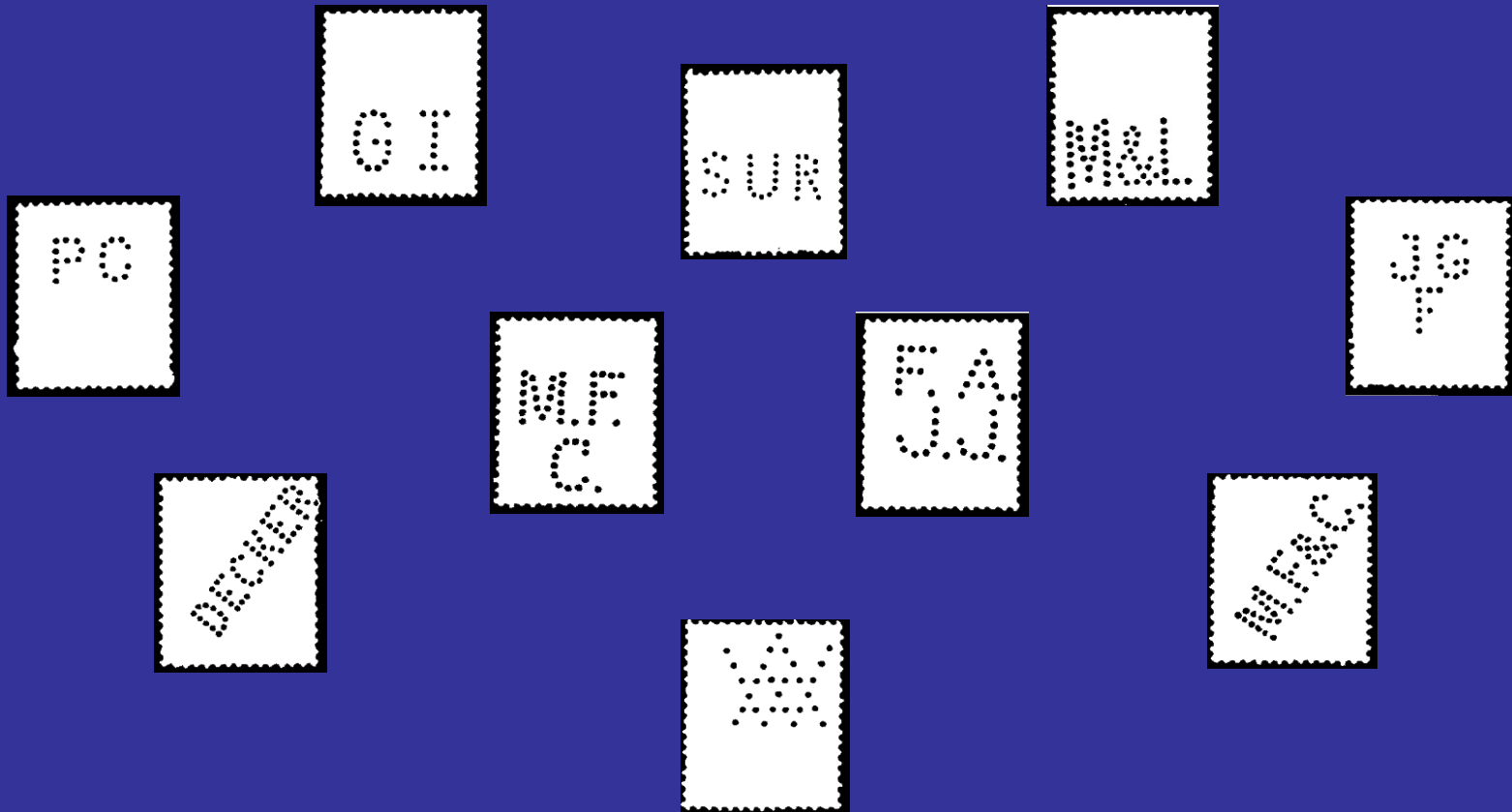


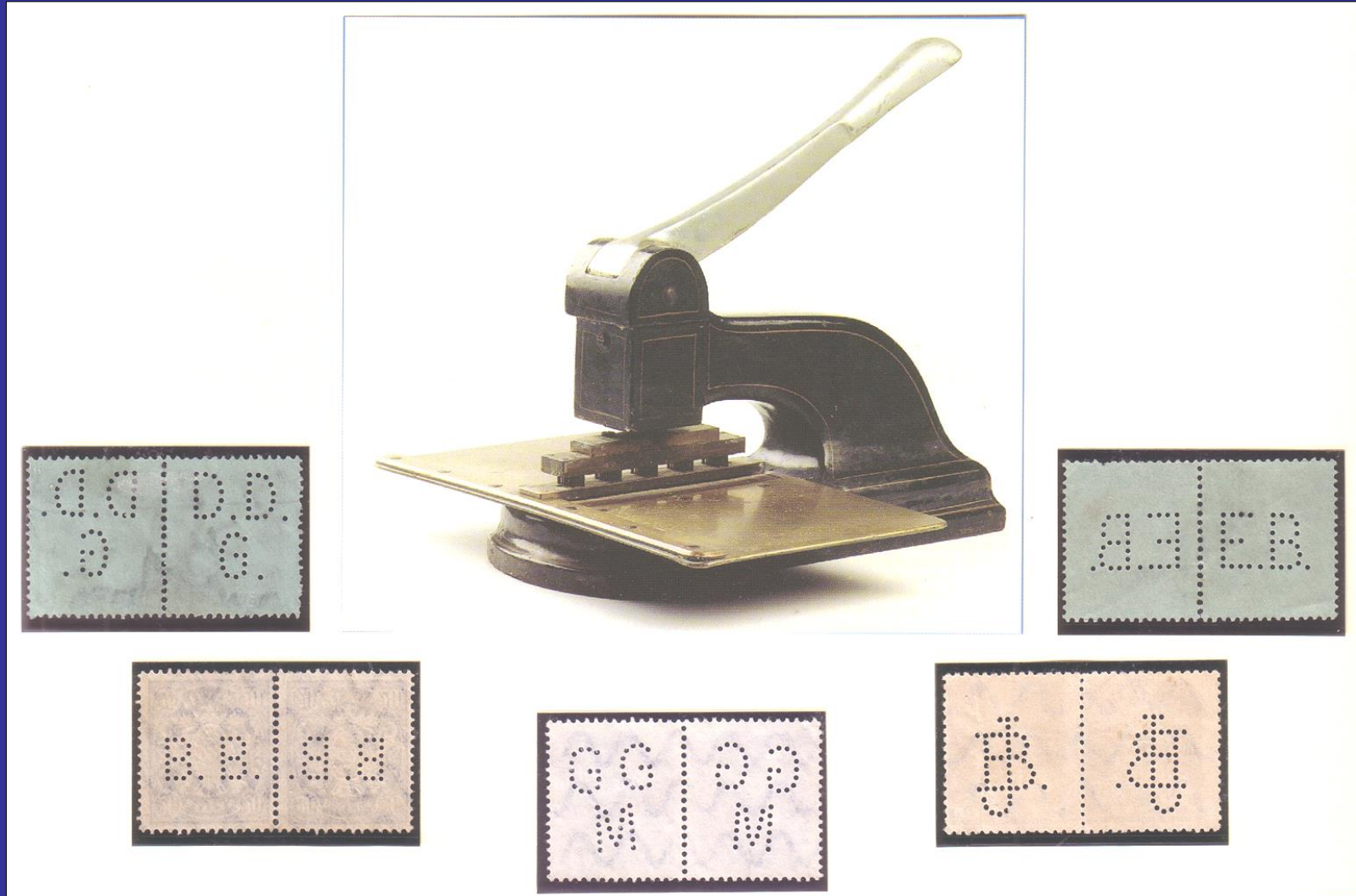
„Löcher, die bereichern...“.

Firmenlochungen,

Grenzgänger zwischen *Traditional* und *Social Philately*

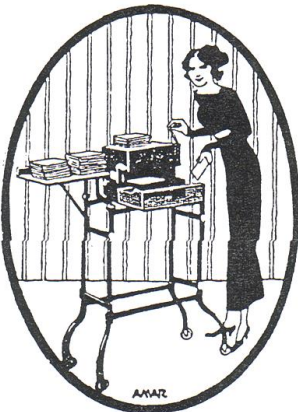
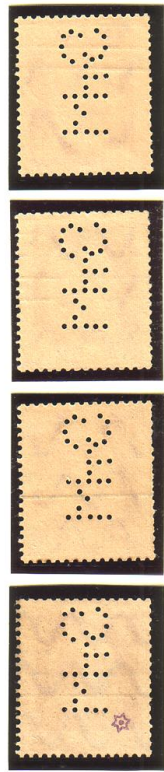
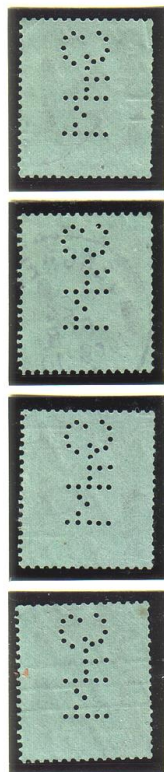
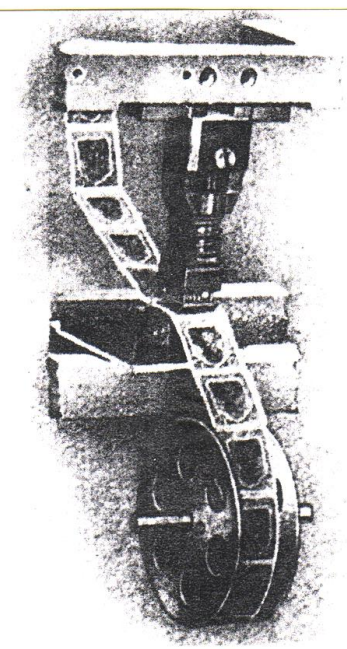


Perforations- Apparate: Handstanze



Mehrkopf-Handstanze

Perforations-Apparate: Modell POKO



Die
Porto-Kontroll-Kasse
„**POKO**“

: spart Ihnen Zeit,
: kontrolliert den Markenverbrauch

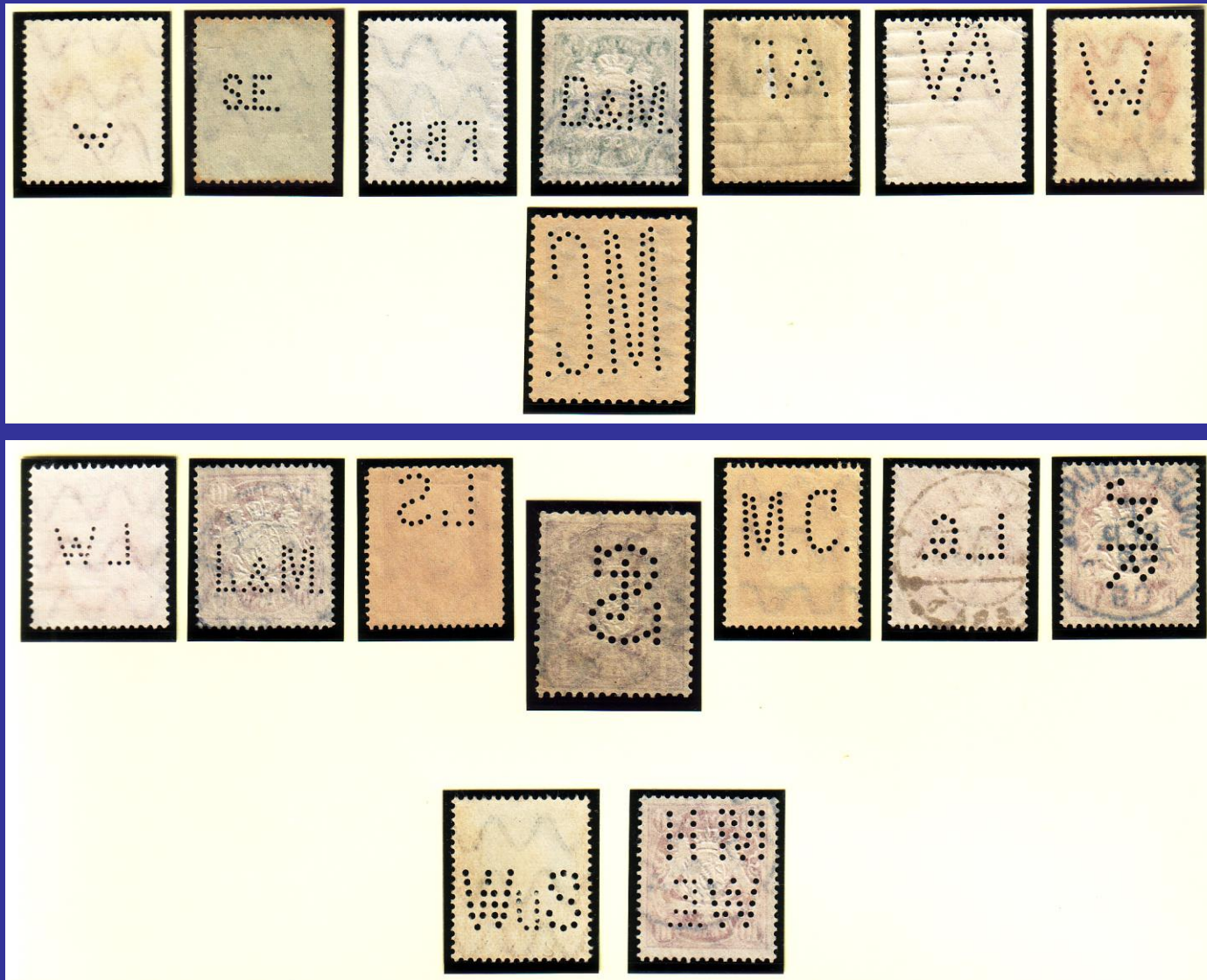
Sie frankiert mit Handbetrieb über 3000
mit elektrischem Antrieb etwa 6000
Poststücke pro Stunde

Über 2000 Apparate im Gebrauch!
Viele Hundert Referenzschreiben!

Nähere Informationen durch die Fabrikantin:
**Deutsche Post- und Eisenbahn-
Verkehrswesen A.-G.**
(Dapag-Elubag)

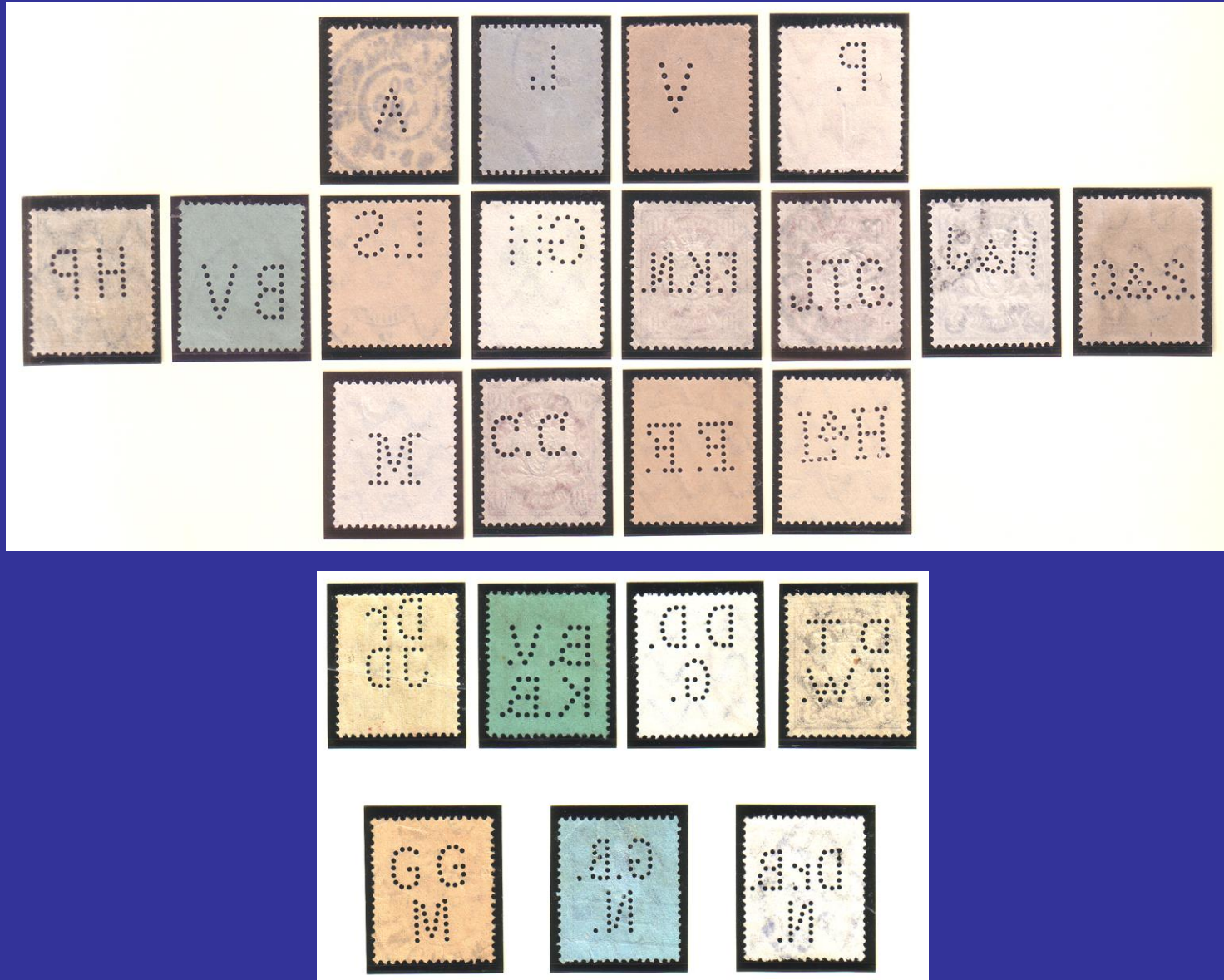
Abt. Poko. STAAKEN-BERLIN.

Perfin-“Gesichter”



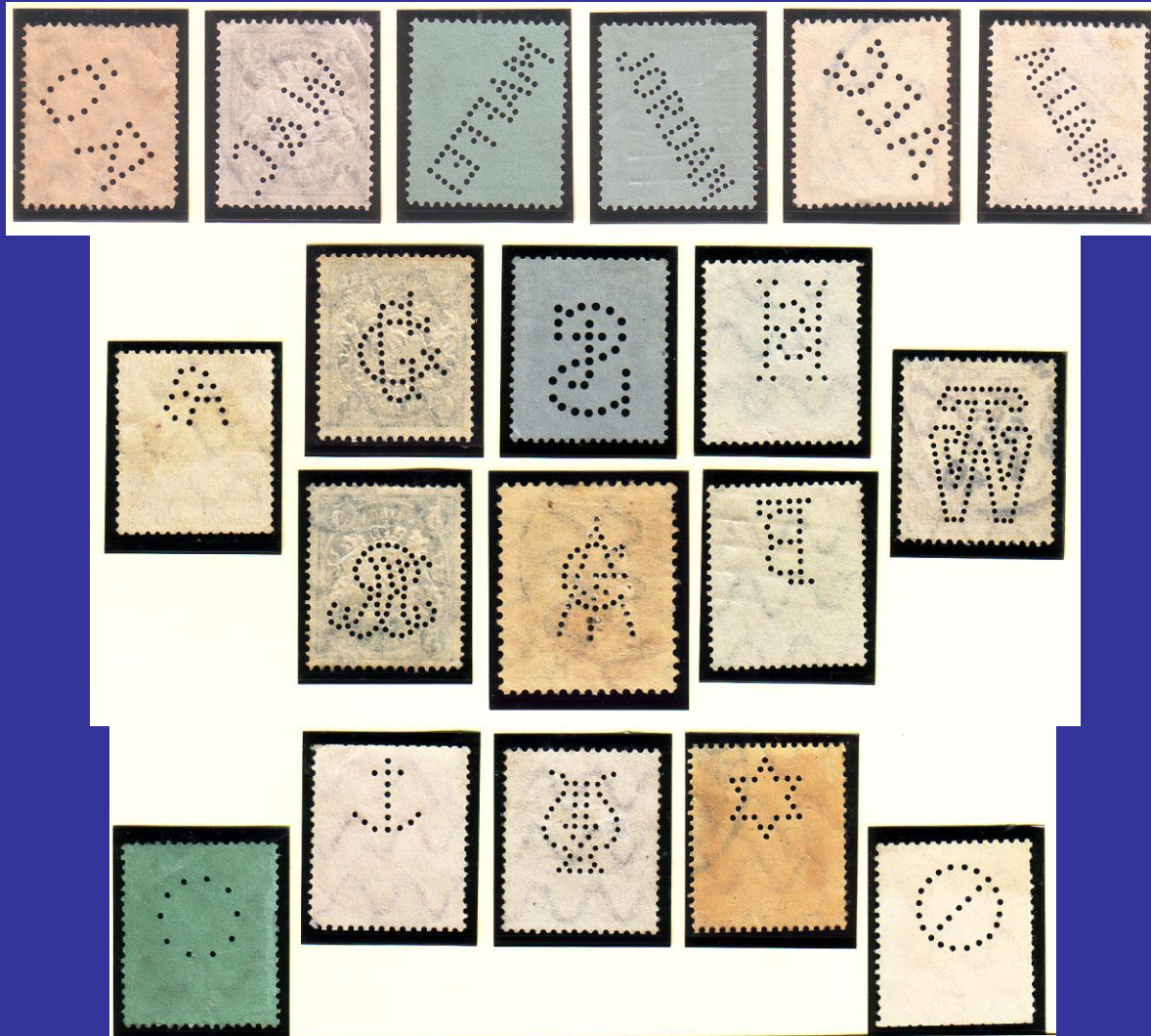
Die Höhe variiert zwischen 4 und 22 mm, der Durchmesser zwischen 0,6 und 1,4 mm.

Perfin-“Gesichter”



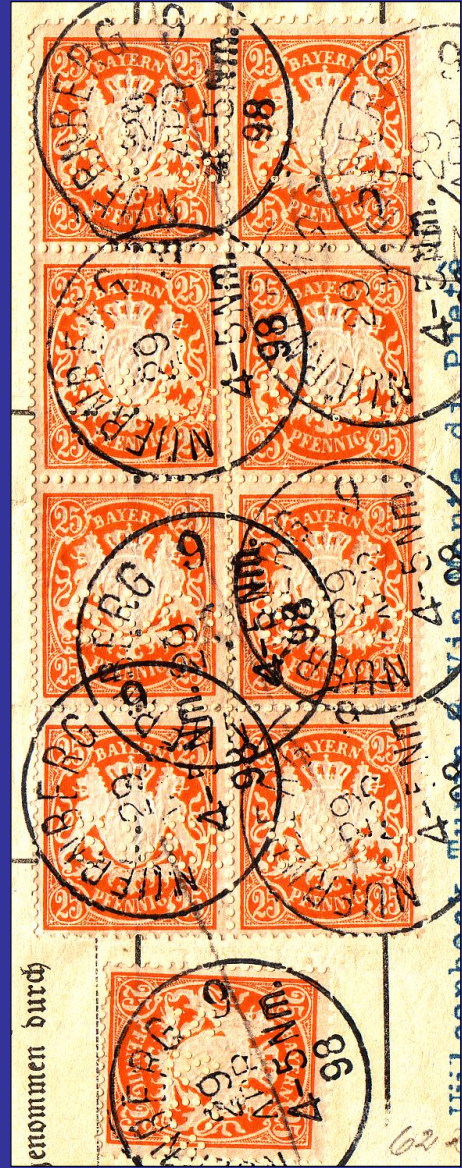
Ein Buchstabe oder Buchstaben Kombinationens, ein- oder zweizeilig, Buchstaben mit und ohne Serifen.

Perfin-“Gesichter”



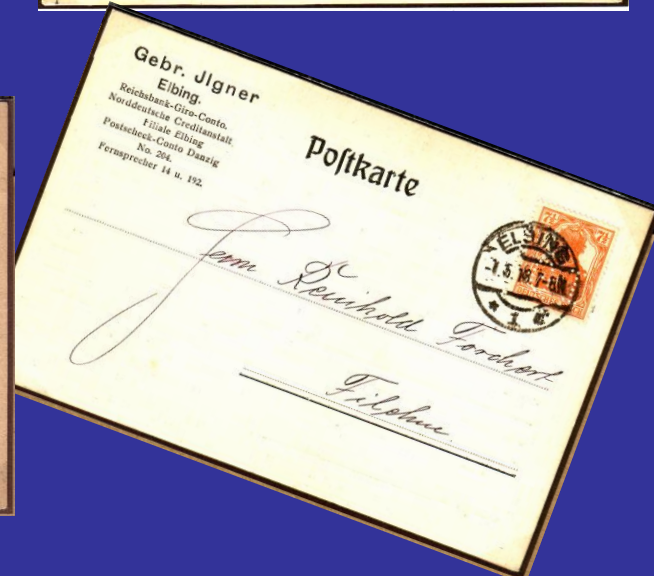
Monotonie unbekannt:
diagonale Muster, Monogramme und vor allem Symbole
sind die Stars unter den Perfins.

Größte Einheiten



Größte Einheiten

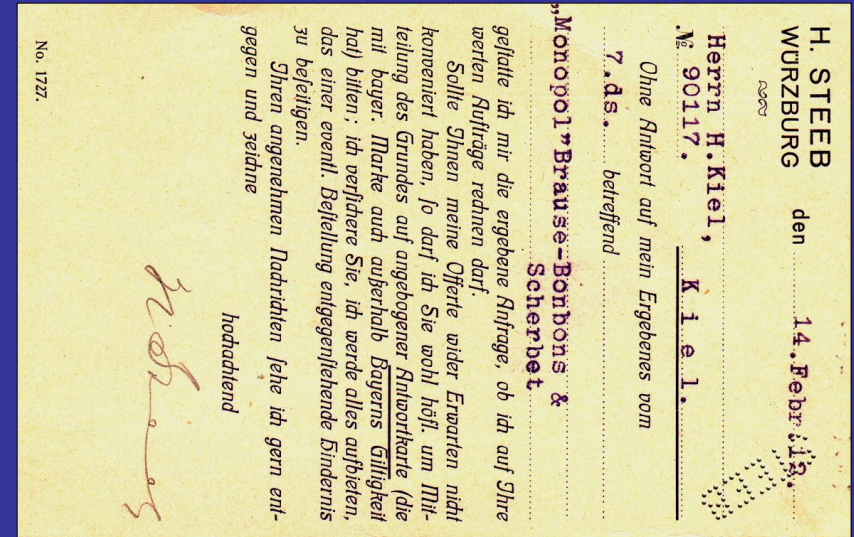




Gelochte Ganzsachen



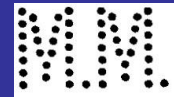
P 23/18. Verwender:
H. J. Wenglein, Nadlerwarenfabrik Nürnberg
Bislang einzig bekanntes Exemplar



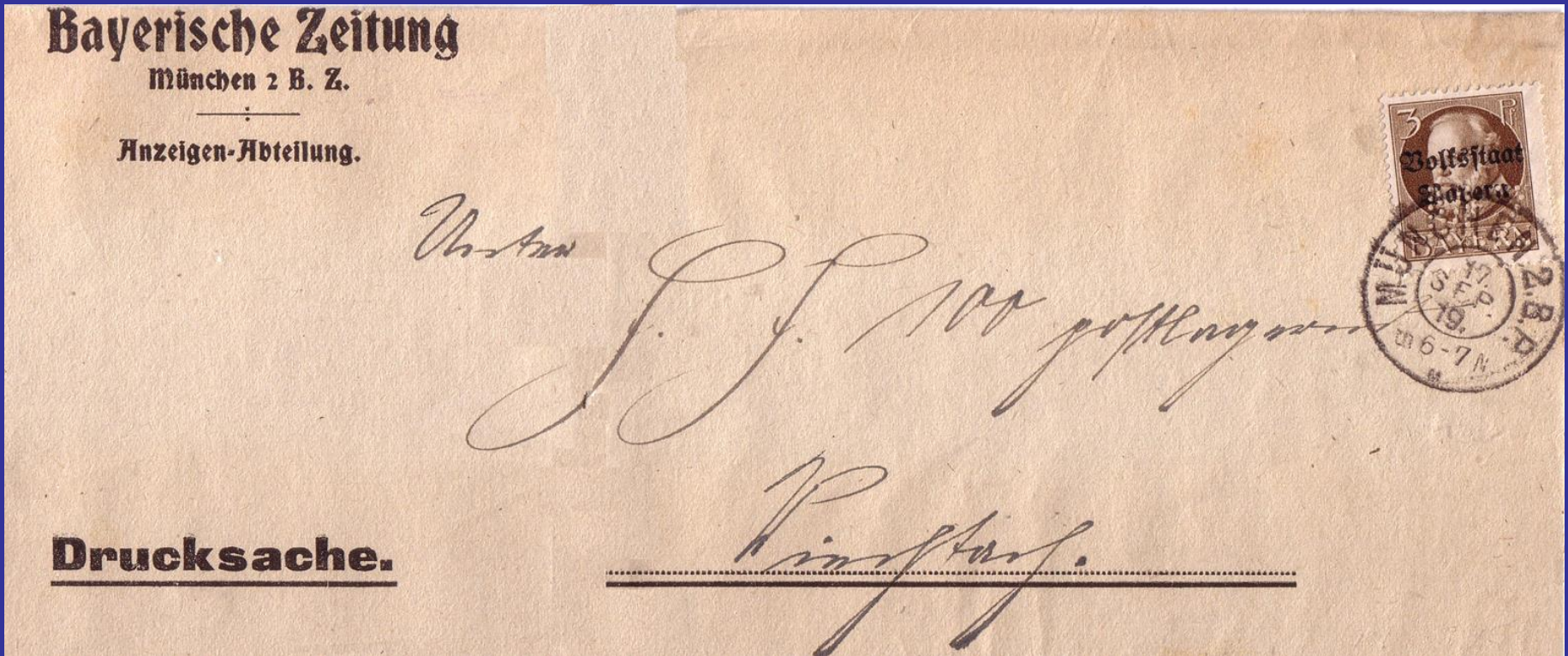
P 89 (01). Verwender: H. Steeb in Würzburg



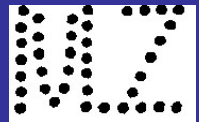
Ganzsache auf Privatbestellung



Frankaturen



Drucksache > 50 g © MÜNCHEN 17 SEP 19 nach Viechtach
ohne Reichsabgabe; Verwendung nur sechs Monate möglich.



3 Pfg. Ludwig Volksstaat Einzelverwendung – eine der seltensten Bayern-Frankaturen.
Mit Perfin wohl Unikat!

Frankaturen

Georg Böhner, Nürnberg-Doos.

Herrn *P. Schoder*

Handlung



Meinheim
4 Burgkinderstr.



Fernbrief © NÜRNBERG 14 JUN 11. Markengültigkeit 3 Wochen.

Frankaturen



Frankaturen

Die illustrierte Familienzeitschrift

Deutscher Hausschatz

steht nach dem Urteil der Presse
an erster Stelle unserer
Familienzeitschriften

Monatlich 2 Hefte

46. Jahr ang

Oktober 1919 - September 1920

Vierteljährlich Mk. 4.-

Bestellungen durch
jede Buchhandlung
und Postanstalt

FRIEDRICH PUSTET, REGENSBURG

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung * Buchdruckerei * Buchbinderei

Postkarte



Herrn A. Oberbauer's Nachf.

B u d a p e s t i / U n g a r n .

IV Ker. Vaci Utea 41 SZ.

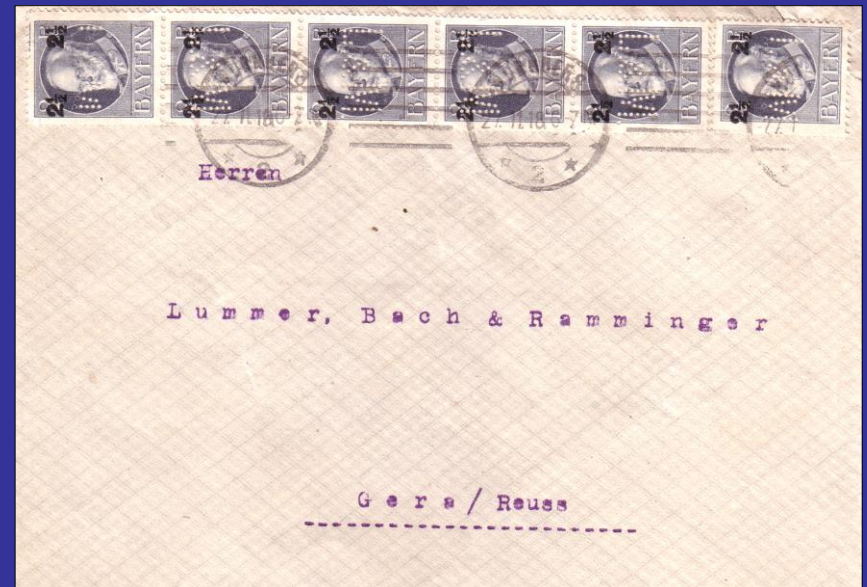


Tarif 1.10.1919: Auslands-Postkarte 15 Pfg. (2 x 7,5)

Frankaturen



Tarif 1.8.1906: Brief 10 Pfg + Einschreiben 20 Pfg. = (6 x 5) 30 Pfg.



Tarif 1.10.1918: Brief (6 x 2,5) = 15 Pfg.

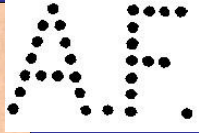
Zehnfach-Frankatur



Lochung OKS. = Ortskrankenkasse,
Außenstelle Böblingen-Leonberg.
Brief vom 23.6.48: 24 Pfg.,
dargestellt durch 24 x 8 + 4 x 12 Pfg.



Tarife & Frankaturen

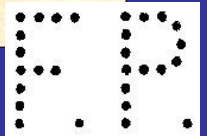


Tarif 1.4.1906: Brief 3. Gew.-Stufe (45-60 g) 80 Pfg. + Einschreiben 20 Pfg. = 100 Pfg.

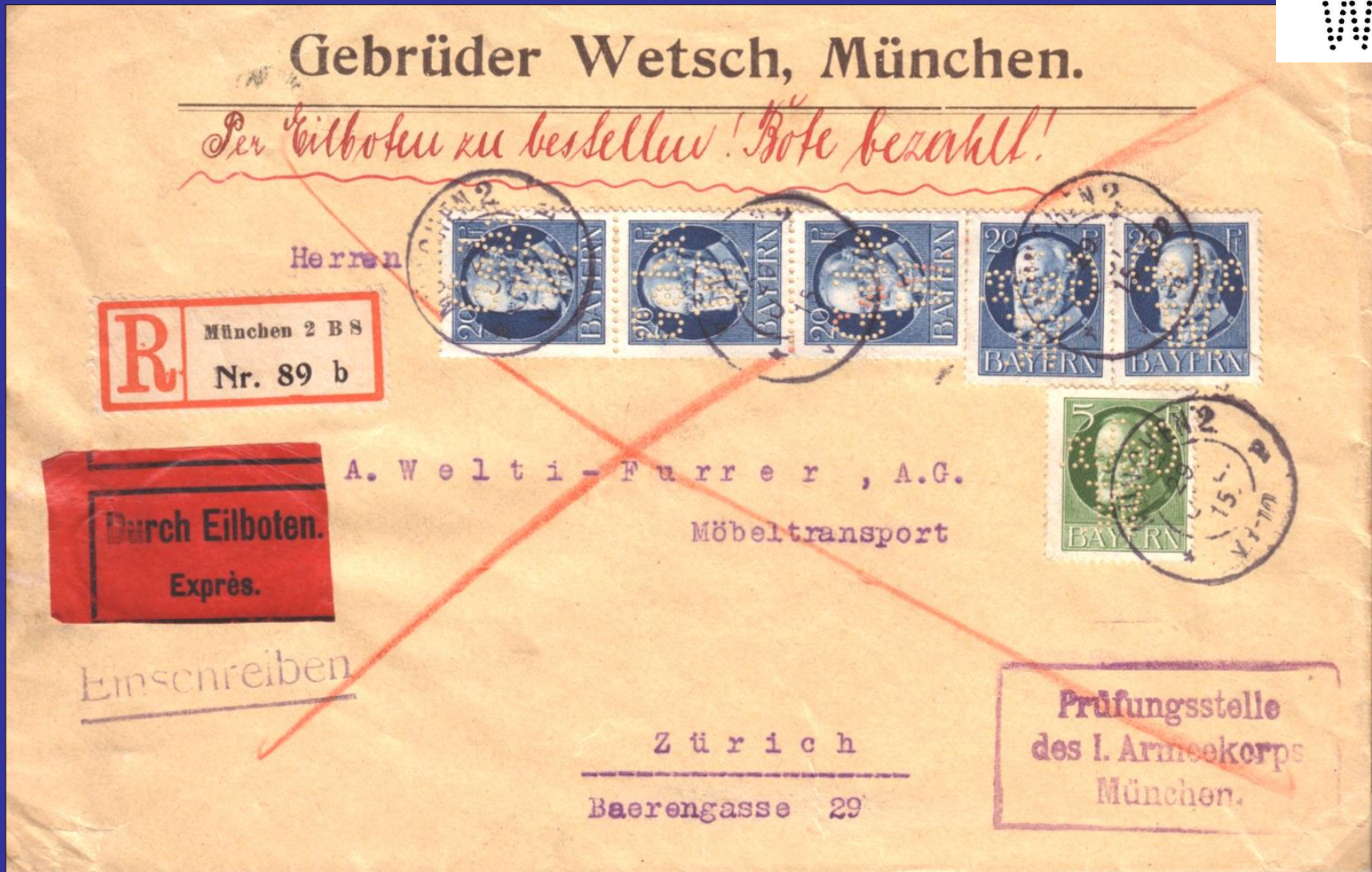
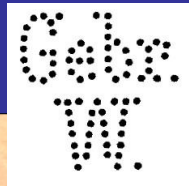
Tarife & Frankaturen



Tarif 1.8.1906: Brief 10 Pfg. + Eilboten 25 Pfg. = 35 Pfg.; 10 Pfg. unterfrankiert.

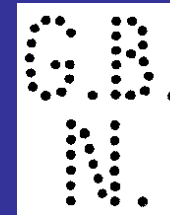


Tarife & Frankaturen



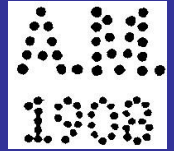
Tarif 1.4.1906: Brief 4. Gew.-Stufe (80–100 g) in die Schweiz = 60 + Einschreiben 20 + Eilboten 25 = 105 Pfg.

Tarife & Frankaturen



“Muster ohne Wert“
7. Gew.-Stufe (< 270 g)
per Einschreiben nach Schweden.

Tarife & Frankaturen

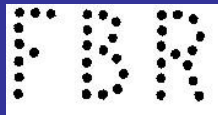


Tarif 1.1.1913: Brief 10 Pfg. + Eilboten 25 Pfg. = 35 Pfg.

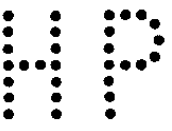
Tarife & Frankaturen



Tarif 1.6.1890: Brief Österreich (= Inland) 10 + Einschreiben 20 = 30 Pfg.



Tarife & Frankaturen



Tarif 1.8.1916: Postkarte Österreich (= Inland) 7 ½ + Einschreiben 20 = 27 ½ Pfg.
Die Vorzeigegebühr (Nachnahme) von 10 Pfg. wurde vom einzuziehenden Betrag abgezogen.

Tarife & Frankaturen

Einschreiben!



Drucksache

Herrn
Löbbs

Ed. Rühl's

612
Buchhandlung

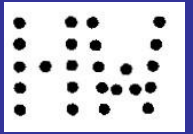


Bautzen



Lochung S.V. = Siplicissimus-Verlag. - Tarif 1.8.1906: Drucksache 3 + Einschreiben 20 = 23 Pfg.

Tarife & Frankaturen

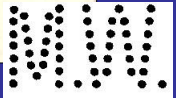


Tarif 1.8.1906: Ortsbrief 5 Pfg, Weiterleitung nach Österreich ohne Nachfrankatur.
Österreichisches Nachporto: doppelter Fehlbetrag = 10 Groschen

Tarife & Frankaturen



Tarif 1.4.1906: Auslands-Postkarte 10; unterfrankiert 5 Pfg;
Schweizer Nachporto: doppelter Fehlbetrag = 10 + Grundgebühr 5 = 15 Rappen

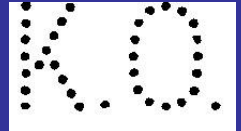


Destinationen



Tarif 1.4.1906: Auslands-Brief 3. Gew.-Stufe (40 > 60 g) 40 Pfg + Einschreiben 20 Pfg = 60 Pfg

Destinationsen



19 a München 3

Nr. 323

Nachnahme

50 BAYERN

1 BAYERN M

Anzahl der Inhaltserklärungen
Nombre de déclarations en douane

Wertangabe
Valeur assurée

Nachnahme
Remboursement

An À

von Heinrich Umbreit

Bonabeube-Bonabo

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Duala Kamerun

Postgewicht
Poids

kg g

Zollgebühren*
Droits de douane.

Postleitvermerk:
Acheminement:

Hamby 7

*) Von der Grenz-Eingangspostanstalt des Bestimmungslandes auszufallen.
Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

Lochung K.O. = Kaufhaus Oberpollinger, München.

Destinationen



Tarif 1.4.1906: Postkarte 10 Pfg + Stadtpost Warschau 5 Groschen.
Erster bekannter Beleg in dieser Verwendung.

Destinationen



© MÜNCHEN 30.7.14 – zwei Tage vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs – nach DARESSALAM:
Zeilenstempel Wegen Kriegszustandes / zurück.

Destinationen

Kuriosum: Am 8. Jan. 1908 abgemacht
9. Nov. 1909 zurückgefallen

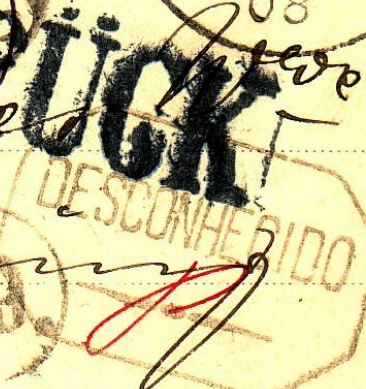
Postkarte

An

Herrn Rich. Müller

Büchhändler

in Rio de Janeiro



60/84



© MÜNCHEN 8. JAN 1908, nach RIO DE JANEIRO © 27-I-08;
unzustellbar und zurück © 16 SET 09, Ankunft 9. NOV 1909 = 20 Monate später

Werbegrafik

Bürstenfabrik Erlangen A.-G.

vorm. Emil Kränzlein

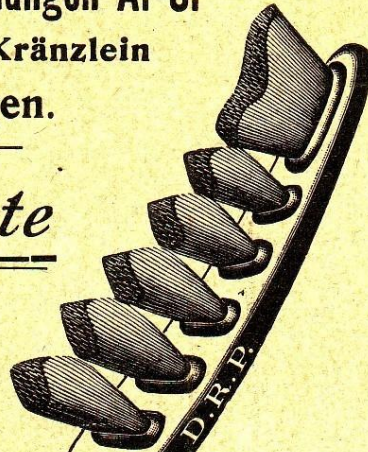
Erlangen.

Das Beste

der

Gegen-

wart.



Viele 100,000 im Gebrauch
"JDEAL HYGIENIQUE"
von Zahnarzt Zielinski.

Von zahnärztl.
Autoritäten als
das Beste für
Zahnpflege
empfohlen.

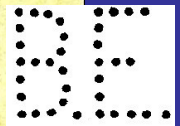
Unbedingte Halt-
barkeit garantiert.

Postkarte.



Herrn
L. Neuburger & Co.

Frankfurt a. M.

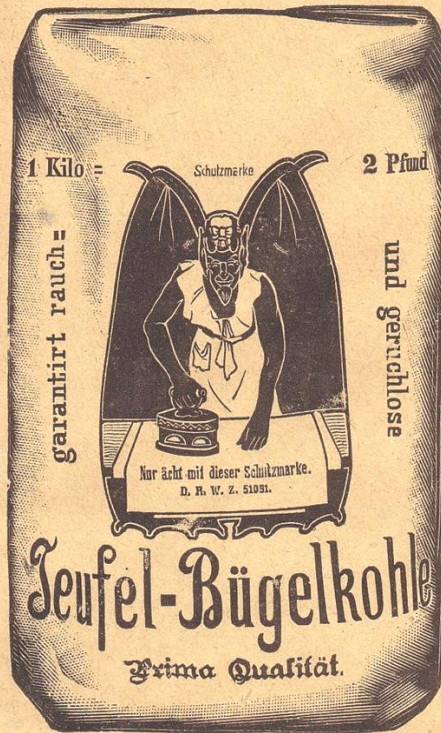


Werbegrafik

Christoph Teufel G. m. b. H., Nürnberg

Kohlen- u. Hüttenprodukte, Holzgroßhandlung.

**Verlangen Sie
stets:**

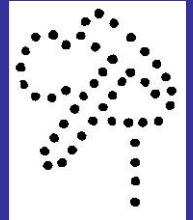


Herrn

Meusels Erben

Nürnberg.

Frankenstr. 133.



Werbegrafik

Joseph Bamberger

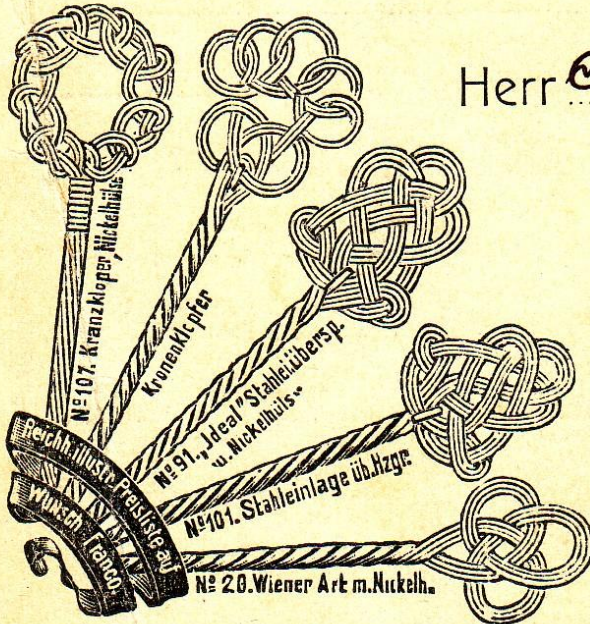
Stuhlrohr- und Strohgeflechte-
Import

Sämtliche Korbmateriale
en gros

Möbelklopferfabrik

Korbhenkel- u. Palmkorbfabrik

Lichtenfels.



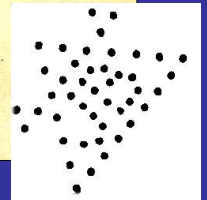
Königreich Bayern

Postkarte.



Herr *en* *Locher & Pabst,*

Murgenthal
in *Schweiz.*



Werbegrafik

Hausschatzbücher

1-MARK-1 KR20



**DER SCHUTZGEIST
DES
KAISERS VON BIRMA**
REISEERZÄHLUNG VON DR. UGO MIONI

In Leinen gebunden 1 Mark

Postkarte



Herrn Hermann Schulze

Buchhandlung

Leipzig

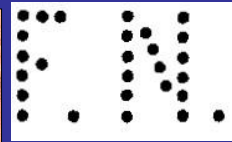
in
2-MAI 1917

Friedrichstraße 21



Tarif 1.8.1916: Postkarte 7½ Pfg

Werbegrafik



Werbegrafik

:: PHARUS ::

Katholische Monatschrift
für Orientierung in der gesamten
Pädagogik



Herausgegeben von der Pädagogischen
Stiftung Cassianeum
in Donauwörth

KÖNIGREICH
BAYERN
POSTKARTE



Hochwohlgeboren
Herrn Ernst Kolar,
Kameralreferent am k. k. Landes-
in
Wien XIX/5
Waldmayerstraße 3a.

Tarif 1.4.1906: Postkarte Sondertarif nach Österreich (= Inland): 5 Pfg

Werbegrafik

Gebr. Adt Aktiengesellschaft
Ensheim (Pfalz)



POSTKARTEN

4
JUL
5 - 6 Nm.
BAYERN

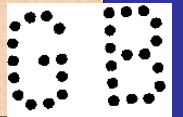
Monsieur P. Frequet-Zehr
31 Avenue Ernest Pictet
Genève
Suisse

Drehschalter
aus unzerbrechlichem
und unschmelzbarem
Australit-Material sind die besten

Tarif 1.4.1906: Auslands-Postkarte 10 Pfg

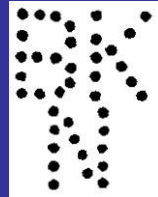


Werbegrafik

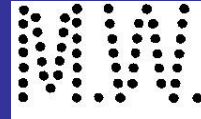


Werbegrafik

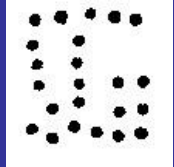
Anerkannt vorteilhafteste Marke!



Werbegrafik



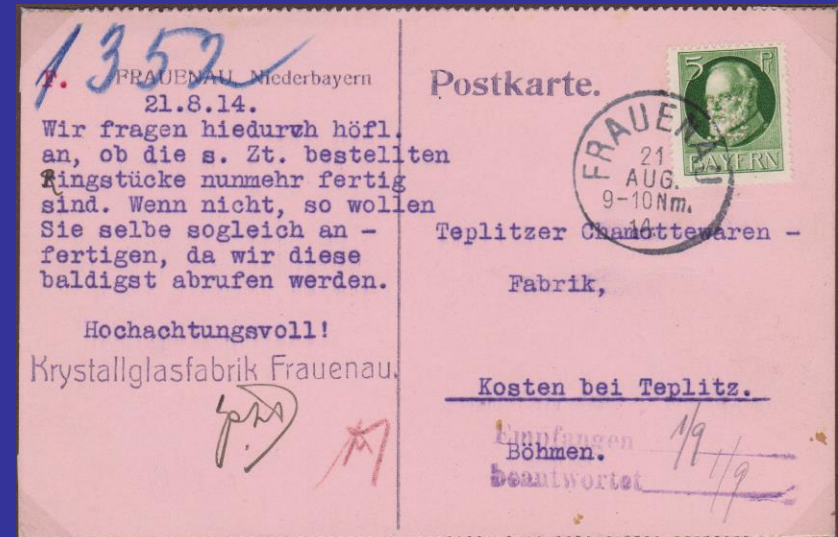
Ein Rätsel ...



Aus welchen Buchstaben besteht dieses Monogramm?

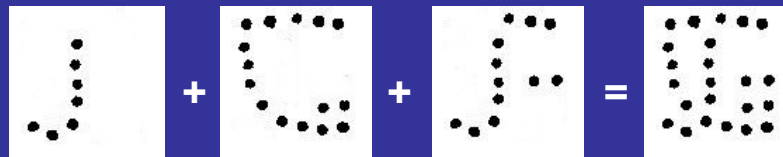
Hillmann-Katalog: GS

Bayern-Katalog v. Scharpen: GF



... und seine Lösung

- 1420/21 erster urkundlicher Nachweis zweier Glashütten im Raum Frauenau. 1492 Glashütte Frauenau urkundlich genannt.
- 17. Jh. Herstellung kunstvoll gestalteter Flügelkelche in Transparentglas und mit Farbemail bemalten Humpen, von Scheiben und Trinkglas.
- Um 1800 veredeltes Kristallglas. 1825 Neuhütte in Oberfrauenau von Georg Benedikt von Poschinger gegründet.
- Ab 1830 Fertigung von Pressglas. 1835 Gründung der Spiegelhütte in Oberfrauenau durch Johann Michael II. von Poschinger.
- 1890 Anschluss an die Eisenbahnlinie Zwiesel-Grafenau. 1906–23 **Kristallfabrik J. (= Isidor) Gistl Frauenau.**
- Die 1925 an der Bahnstrecke fertig gestellte Glashütte Gistl galt als eine der modernsten Kristallglasfabriken Europas.
- 1980 Glashüttengut Frauenau und Glashütte Moosau übernommen von Stephan Freiherr Poschinger von Frauenau.

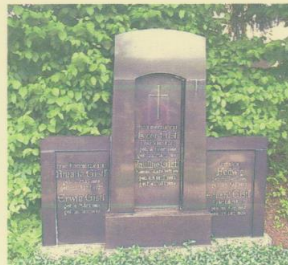


IGF = Isidor Gistl Frauenau

C. Maschinenlochungen

2. MICHELIUS-Frankiermaschinen

Das rätselhafte Monogramm ist endlich entziffert:
es steht für den Namen des »Glaskönigs« Isidor Gistl.



Das Grab auf dem Friedhof in Frauenau



Lochung G 12.6/3.GS.2, bekannt 1894 – 1915: **JG = Krystallglasfabrik [Isidor Gistl] Frauenau**, Frauenau (Ndb.).

Postkarte zu 5 Pf (Inlandstarif nach Österreich-Ungarn vom 1.1.1913),

© **FRAUENAU 21 AUG 14** nach **Kosten bei Teplitz/Böhmen**.

1420/21 erster urkundlicher Nachweis zweier Glashütten im Raum Frauenau. 1492 Glashütte Frauenau urkundlich genannt.
Herstellung kunstvoll gestalteter Flügelkelche in Transparentglas und mit Farbemal bemalten Humpen, von Scheiben und Trinkglas. Um 1800 veredeltes Kristallglas.

1825 Neuhütte in Oberfrauenau von Georg Benedikt von Poschinger gegründet.
Ab 1830 Fertigung von Pressglas. 1835 Gründung der Spiegelhütte in Oberfrauenau durch Johann Michael II. von Poschinger.

1890 Anschluss an die Eisenbahnlinie Zwiesel-Grafenau. **1906-23 Kristallfabrik J. (= Isidor) Gistl Frauenau**.

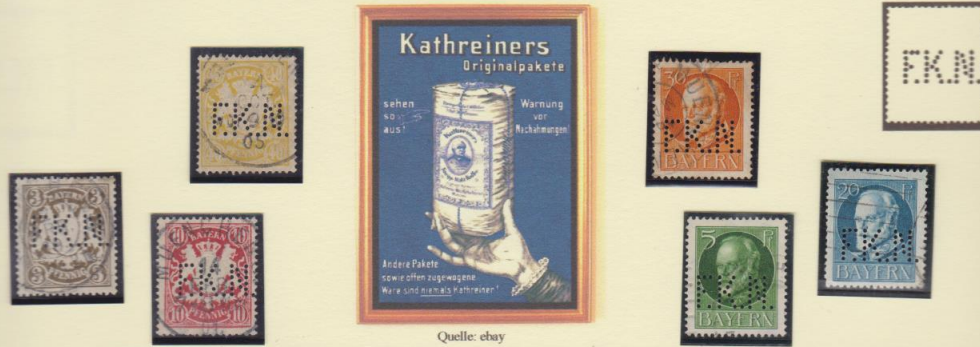
Die 1925 an der Bahnstrecke fertig gestellte Glashütte Gistl galt als eine der modernsten Kristallglasfabriken Europas.

1980 Glashüttengut Frauenau und Glashütte Moosau übernommen von Stephan Freiherr Poschinger von Frauenau.

Quellen: <http://www.pressglas-korrespondenz.de> und (Foto) http://de.wikipedia.org/wiki/Isidor_Gistl

B. Handstanzenlochungen

1. Einzelige Buchstaben/-Folge



Quelle: ebay



Lochung F 16 / 1.FKN.2, bekannt 1899 – 1924: **F.K.N.** = **Franz Kathreiners Nachfolger**, München (Abb.), Fernbrief zu 10 Pf (Tarif 1.8.1906) © München 12 DEZ 08 nach Sulzbach.

1829 Franz Kathreiner gründet Kleinunternehmen Herstellung von Brennöl, ab 1842 Spezerei- und Farbwarenhandlung
1870 Übernahme durch **Emil Wilhelm Firma Franz Kathreiners Nachfolger GmbH.**

1876 Kompagnon **Adolf Brougier**: Konzentration auf Import und Handel mit Kaffee, Tee, Gewürzen, Südfrüchten, Zucker, Speiseöl, Spirituosen und Tabak. Eigene Gewürzmühlen und Kaffeeröstereien; Herstellung von Speisefetten und Konserven.

1887 Kathreiner Feigenkaffee

1890 aus Roggen und Gerste gemälzter **Kathreiner Kneipp Malzkaffee**;
Werbung mit Namen und Konterfei von **Pfarrer Kneipp**

1892 Gründung **Kathreiners Malzkaffee Fabriken GmbH** **1895** Anmeldung der Wort-Marke **Hansa Kaffeersatz**.
1897 GmbH mit 550 Beschäftigten; größtes binnenländisches Kolonialwarengeschäft Deutschlands.

1928 Umwandlung in AG **1997** Konkurs

HINDENBURG / ZABRZE



Adolf Deichsel (1823-1893), Schöpfer der oberschlesischen Drahtseilfabrikation
<http://kulturportal-west-ost.eu/biographies/deichsel-adolf-2>



Das Werk in Zabrze vor dem 1. Weltkrieg <http://www.oberschlesien-aktuell.de/hindenburg/hinden/deichsel.html>



Die Nebelhornbahn – bei Eröffnung 1930 die weltweit längste Personenseilschwebebahn. Die Drahtseile lieferte die *Adolf Deichsel Drahtwerke und Seilfabriken AG*.
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oberstdorf_Germany_Nebelhornbahn-01.jpg



1-AD-1
 POKO-Lochung

**Adolf Deichsel
 Drahtwerke und Seilfabriken A.G.
 Verwendung 1939 - 1943**

Ortspostkarte
 © HINDENBURG 15.8.39

Tarif (15.5.38): 5 Pf

1855 Gründung durch **Adolf Deichsel**, Schöpfer der oberschlesischen Drahtseilfabrikation **1893** Übernahme durch Sohn Adolf
 Mehrere Niederlassungen **1918** insgesamt 3.000 Mitarbeiter **1921** AG – Spitzenleitungen: 1905 Drahtseil von 22 km für Schwebe-
 bahn in Norwegen; 1910 fünf Stahldrahtseile für Kohlenrevier Saarbrücken, Eigengewicht je 30.000 kg und 300.000 kg Tragkraft,
 erste Personenschwebebahn Deutschlands bei Oberviesenthal/Erzgebirge; damals modernste und längste Personenschwebe-
 bahn Europas auf das Nebelhorn (Oberstdorf/Allgäu) **1945** Demontage wichtigster Produktionsanlagen durch Russland. –

<http://www.republika-silesia.com/Hindenburg/hinden/deichsel.html>

HINDENBURG / ZABRZE



Blick auf die Redenhütte in Hindenburg –
Teil der Oberschlesischen Kokswerke & Chem. Fabriken AG
http://www.bytom.webd.pl/img/gliwice/Kopalnia_gliwice2.jpg



Die Donnersmarckhütte in Hindenburg –
Teil der Oberschlesischen Kokswerke & Chem. Fabriken AG
<http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.bytom.webd.pl>



1-OK-9

Oberschlesische Kokswerke,
& Chemische Fabriken
Verwendung 1922 - 1923

Verwendung um 1 Jahr erweitert:
1922 → 1921

Fernpostkarte
© HINDENBURG 17.11.21
nach Sorau / Nieder-Lausitz.
Tarif (1.4.21): 40 Pf

1884 Fritz Friedlaender gründet Kokerei *Poręba* in Gleiwitz. 1890 Aktiengesellschaft. Zahlreiche neue Betriebe und Zukäufe: u.a. 1903 neben zwei Hütten in Rybnik auch die *Reden-* und die *Donnersmarckhütte*. 1920 die Bergwerke *Fuchs* und *David* bei Waldenburg. 1920/30 neuer Schwerpunkt: Pharma und Chemie; 1922 Aktienmehrheit **Chemische Fabrik auf Actien (vormals E. Schering)**. 1937 Erwerb des gesamten Aktienvermögens der *Schering-Kahlbaum AG*. Neuer Namen: *Schering AG*, mit *Abteilung Chemie* und *Abteilung Bergbau*. - http://de.wikipedia.org/wiki/Oberschlesische_Kokswerke_und_Chemische_Fabriken - http://de.wikipedia.org/wiki/Schering_AG

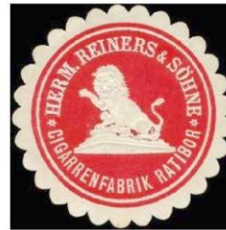
RATIBOR/ RACIBORZ



Fertig für den blauen Dunst
http://www.mysale24.net/medialcatalog/category/Fotolia_2656752_XS.JPG
<http://fotopolska.eu/12213.foto.html?o=b4425>



Briefkopf, 1902
<http://fotopolska.eu/12213.foto.html?o=b4425>



Siegelmarke, um 1910
http://www.ebay.de/itm/Ratibor-Hermann-Reiners-Soehne-Hermann_Reiners_262_Sohn_-_Ratibor_W0219166



3-HRS-1

Hermann Reiners & Söhne,
 Tabakindustrie A.G.
 Verwendung 1918 - 1933

Fernpostkarte
 © RATIBOR 11.5.18
 nach Stettin.
 Tarif (1.8.16): Postkarte 7½ PF

1849 Hermann Reiners, Tabakkaufmann in Bremen, gründet Gesellschaft **1854** Eröffnung Werk **Ratibor**. Weitere Fabriken in Schlesien und Russland. Herstellung von Tabakerzeugnissen, insbesondere Zigarren. Jahres-Produktion vor Erstem Weltkrieg: 100 Mill. Zigarren; 1860 Beschäftigte (90 % Frauen) **1934** Konkurs **1935** Übernahme als Werksgemeinschaft Herm. Reiners & Söhne Zigarrenfabriken AG. **1943** Großaktionär (100 %): Walter E. Beyer Zigarrenfabriken GmbH, Berlin. **1945** Firma erloschen. –
<http://reichsbankschatz-shop.de/nav/5269.htm/> <http://de.ait.fan.tabak.narive.com/zvd581Cd/artikel-die-tabakindustrie-in-ratibor-lang>

RATIBOR/ RACIBORZ



um 1905



(Schnupf-)Tabakdosen
um 1930

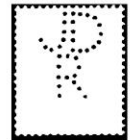
<http://www.kautabaktopf.de/dosen-details.html>



um 1910



<http://www.ebay.de/itm/Kautabaktopf-Kautabak-Joseph-Doms-Ratibor-Schlesien-/25081673907>



1-JD-1

Joseph Doms,
Tabakwaren
Verwendung 1912 - 1914

Postkarte
© RATIBOR 7.2.13
nach Schwenningen am Neckar.
Tarif (1.7.06): 5 Pf

Fehlschnitt bei der Perforierung:
2. Teilmarke unten anhängend.

Weltbekannte Tabakfabrik, gegr. 1811 von Joseph Doms. Tabak der Region genutzt für Produktion von Rauch- und Schnupftabak, ab 1889 Kautabak. 1889 Kauf des Schnupftabak-Konkurrenten Breitbarth & Co. in Ratibor. Ab 1910 Zigaretten-Produktion. 1914 größter der 99 Haupt- und 31 Nebenbetriebe der Tabakindustrie mit 800 (von ca. 5.000) Beschäftigten. Jährliche Schnupftabakproduktion 3000 Zentner. 1945 Übernahme durch polnisches Tabakmonopol. <http://de.alt.fan.tabak.narkive.com/zvd581Cd/artikel-die-tabakindustrie-in-ratibor-lang> - http://www.mein-kleiner-rauchsalon.de/art_doms.htm

NEUSTADT (OBERSCHLESILIEN) / PRUDNIK



<http://www.von-zeeschwitz.de/bilder/8000/8046.jpg>
<http://www.von-zeeschwitz.de/bilder/14000/14993.jpg>
<http://www.bildindex.de/obj/06151091.htm#home>

Tischtuch bzw. Servietten von Peter Behrens, um 1904.
 Jeweils Leinendamast mit Strahlenornament
 als gewebte Stilisierung eines Kristalls, ausgeführt bei S. Fränkel



John F. Kerry,
 amerikanischer Außenminister
 mit schlesischer Urgroßmutter.
http://en.wikipedia.org/wiki/John_Kerry



2-SNF-1

S. Fränkel,
 Leinenfabrik
 Verwendung 1882 - 1929

Fernpostkarte
 Bahnpost-©
 FRANKENSTEIN-HEINRICHAU 2.6.98
 nach Klostermansfeld in Sachsen-Anhalt.
 Tarif (1.6.90): 5 Pf

1845 Samuel Fränkel gründet Leinen-Weberei. Rascher Aufstieg zu einem der weltgrößten Produzenten. 1903 Frotteestoffe und Tuchwaren, besonders Damast. Weltweiter Export. Ausführung von Entwürfen renommierter Designer wie Peter Behrens für Tafelzeug 1920er Jahre 4000 Arbeitnehmer. 1938 arisiert. 1949 Wiederaufbau, 1965 umbenannt in Frotex. 2002 ZPB Frotex S.A., 700 Beschäftigte, größter Handtuch- und Badetextilienproduzent Polens. 2010 Schließung des Werks. – Mathilde Fränkel aus Oberglogau ist die Urgroßmutter des demokratischen US-Präsidentschaftskandidaten 2004 und Außenministers unter Präs. Obama, John Forbes Kerry. – [http://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%A4nkel_\(Unternehmen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%A4nkel_(Unternehmen))

LANDESHUT / KAMIENNA GÓRA



Leinenhandtuch, Halbdamast



Leinenhandtuch mit Würfelkörper
<http://www.holztaucher.de/magazin/neu/erzaeehlungen/leinenweberei>.



Notgeld 1920/21
<http://www.tieste.de/bilder/papiergeld/5484.jpg>



Siegelmarke, um 1910
http://www.ebay.co.uk/itm/Siegelmarke-Mech-Weberei-A-Hamburger-Landeshut-Schlesien-Kamienna-Gora-/111103202944?mpt=true&si=C:0591CWBjGEajDqrmMNOBEO%253D&orig_cvpr=true&rt=ncs_1kx&idp=204167512657



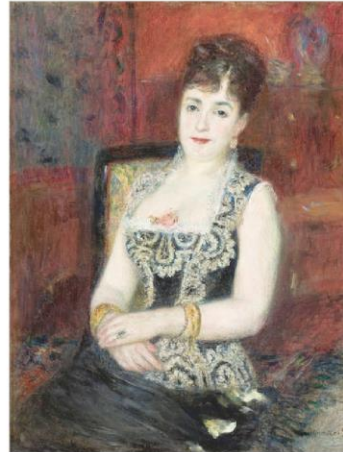
2-AHL-1
POKO-Lochung

Albert Hamburger
Mechanische Leinen-Weberei
und Appretur-Anstalt.
Verwendung 1921 - 1935

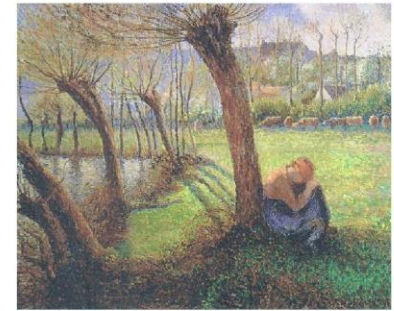
Postkarte
© LANDESHUT 14.1.31
nach Schmalkalden.
Tarif (1.8.27): 8 Pf

Eine der kleineren Webereien in Landeshut, über die wenig bekannt ist. Gegründet wohl um die Jahrhundertwende, ging sie 1934 in Konkurs. — <http://www.landeshut.de/forum/messages/501.html>

BRESLAU / WROCLAW



Auguste Renoir, *Porträt der Gräfin Poutrals*
ex Sammlung Carl Sachs
heute: Museu de Arte de São Paulo, São Paulo



Camille Pissarro, *Hirtin*
ex Sammlung Carl Sachs
heute: Privatsammlung



Carl Spitzweg, *Erntezeit*
ex Sammlung Carl Sachs
heute: Privatsammlung
<http://www.schlesischesammlungen.eu/Kolekcje/Sachs-Carl-1868-1943-Breslau>



1-MF&-1

Max Forell & Co.,
Kurzwaren
Verwendung 1905 - 1939

Sammel-Paketkarte für 3 Pakete
© BRESLAU 23.1.09
nach Tarnowitz/Oberschlesien.

Tarif:
Breslau - Tarnowitz 146km = >75 - 150 km;
1. Paket: > 9 - 10 kg: 1,00 M
2. Paket: > 17 - 18 kg: 1,80 M
3. Paket: > 9 - 10 kg: 1,00 M
Σ 3,80 M

„Personalisierte“ Paketetiquetten:
Breslau 11, M.F.C.

Carl Sachs (* 1868 in Jauer/Niederschlesien), übernimmt **1887** in Breslau die Firma **Forell & Co.**, Herstellung und Verkauf von Kurzwaren. Kulturell sehr engagiert, Als **Kunstsammler** international renommiert, häufiger Museen-Leihgeber. **1939** Emigration in die Schweiz, wo er in **1943** Basel verstirbt. — <http://www.schlesischesammlungen.eu/Kolekcje/Sachs-Carl-1868-1943-Breslau>

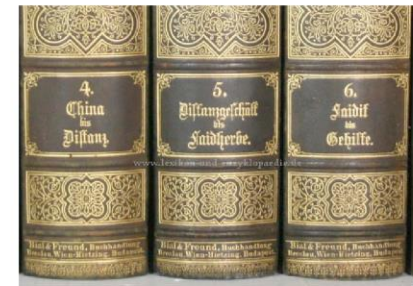
BRESLAU / WROCLAW



Phonograph
<http://www.noedison.com/Bial.shtml>



Historische Reklame 1899
<http://www.ebay.fr/itm/Bial-Freund-Co-Breslau-POLYPHON>
-Historische-Reklame-von-1899-161115453699



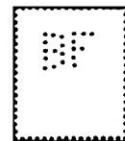
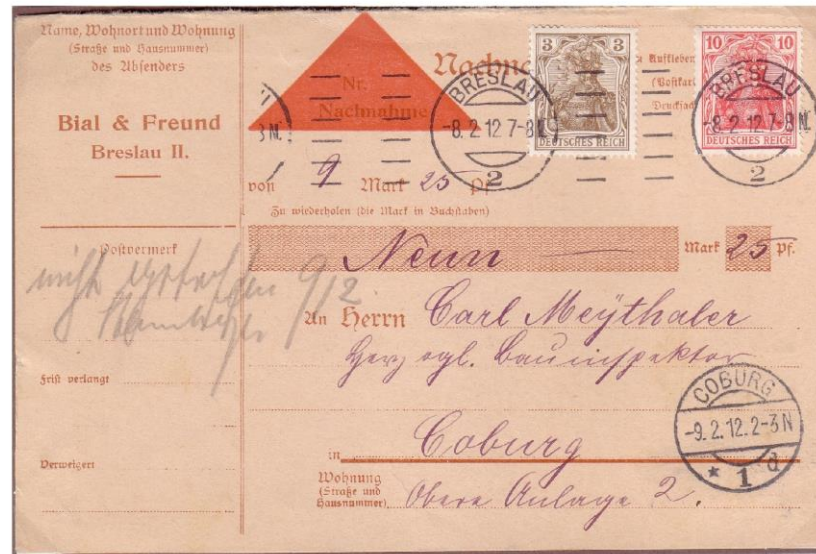
Meyers Konversations-Lexikon, 1888-1892
<http://www.lexikon-und-enzykopaedie.de/fw/Meyers-Konversations-Lexikon>



Reklame um 1920



<http://www.adsandbrands.com/de/subject/bial-freund-breslau-wien/bial-freund>



1-BF-2
POKO-Lochung

Bial & Freund
Versandhaus
Verwendung 1912 - 1913

Nachnahmekarte
© BRESLAU 8.2.12
nach Coburg.
Tarif: Drucksache 3 Pf (1.7.06)
+ Nachnahme 10 Pf (1.7.06)

Bial, Freund & Co., gegr. 1864. Breslau / Wien / Budapest. Buchhandlung und Verlag, Musikalienhandlung, Versandhaus. Verlegte u.a. 1888-1892 Meyers Konversation-Lexikon 4. Aufl. in Prachtausgabe sowie das Brockhaus-Lexikon. Großes Versandhaus für Musik- und Sprechapparate, Schreibmaschinen, Kameras, Jagdgewehre u.a. Keine eigene Herstellung, nur Vertrieb. Bestehen nachgewiesen bis zum 1. Weltkrieg. — <http://www.noedison.com/Bial.shtml>

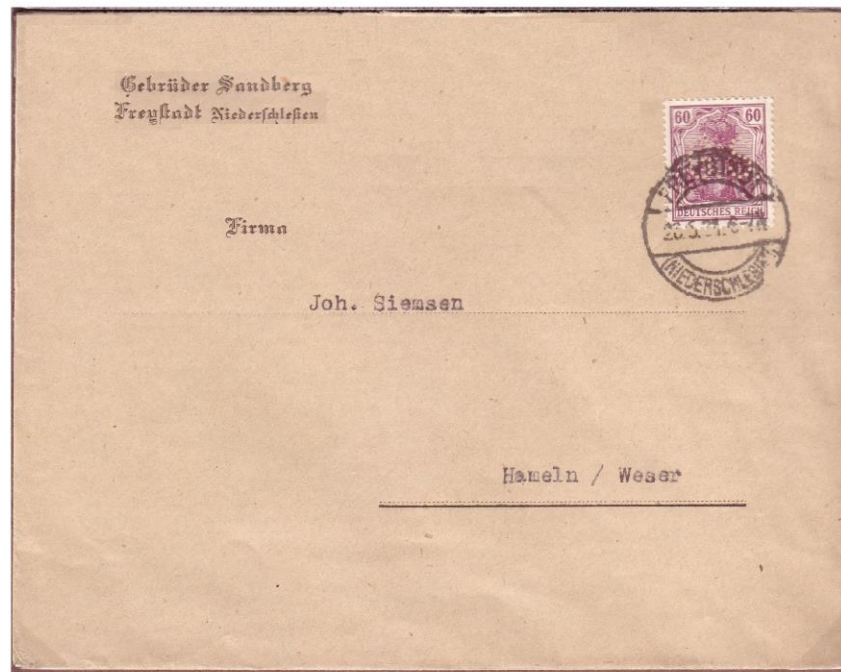
FREYSTADT / KOZUCHÓW



Gebr. Sandberg, Freystadt i.Schl., Patentschrift
Verfahren zum Fournieren runder Metallstäbe
<http://www.delcampe.de/page/item/id.173494632.vr>



Sandberg-Putzstock für Jagdgewehre,
Eine Seite aus August Stukenbroks
Illustrierter Hauptkatalog 1912
books.google.de/books?isbn=3487080478



1-GS-47

Gebr. Sandberg,
[Textilfabrik, Gurte, Putzstöcke]
Verwendung 1901 - 1938

Fernbrief
2. Gew.-Stufe (20 > 250 g)
© FREYSTADT 28.5.21
nach Hameln/Weser.
Tarif (6.5.20): 60 Pf

Im Adressbuch für Schlesien von 1895 ist für die Gebr. Sandberg in Freystadt eine Weberei und Spinnerei verzeichnet. 1900
melden sie ein Patent zum Fournieren runder Metallstäbe an und stellen Putzstöcke her. Später kommt die Fabrikation von
Ledergurten hinzu. — delcampe.de/books?isbn=3487080478

GUTSCHDORF / GOCZAŁKÓW



<http://de.wikipedia.org/wiki/Zucker%C3%BCbe>



125. Jahrestag der Gründung
des Zuckerinstitutes Berlin



<http://fotopolska.eu/foto/67/67476.jpg>



2-SNF-1
POKO-Lochung

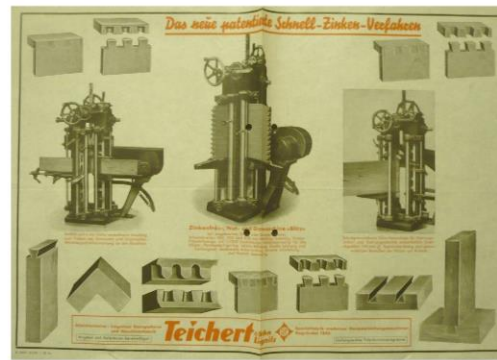
Zuckersiederei Gutschdorf

Verwendung 1924 - 1926

Fernbrief < 20 g
© GUTSCHDORF 19.6.26
nach Künzelsau / Württemberg.
Tarif(1.12.23): 10 Pf

1747 Entdeckung des Zuckergehalts der Runkelrübe. **1801** Bau der ersten Rübenzuckerfabrik der Welt in Cunern (Schlesien) durch **Franz Carl Achard**. **1860** Die vier Söhne des Ackerbautheoretikers **Carl Andreas Samuel Freiherr v. Richthofen** eröffnen eine Zuckersiederei in Gutschdorf mit Eisenbahnanschluss. **1904** Lieferung einer Dampfmaschine. **1870/1919** Zweigfabrik in Faulbrück im Landkreis Reichenbach. Die **Zuckersiederei Gutschdorf GmbH** zählte zu den bedeutendsten Zuckerrfabriken Schlesiens. — <http://www.richthofen.de/fileadmin/richthofen/downloads/Gutschdorf.pdf> - http://www.albert-gieseler.de/dampf_de/firmen0/firmadet2309.shtml

LIEGNITZ / LEGNICA



Firmenprospekt um 1930
http://www.abay.de/film/Prospekt-u-1939-Das-neue-patentierte-Schnell-Zirkeln-Verfahren-Teichert-Liegnitz/151279645007?pl=Antiquarische_BNC%26BCheer&nastr=tem233053343

Firmenwerbung 1927
<http://de.liegnitz.pl/index.php?0BJ/154>



Teichert & Sohn,
 früher Teichert & Gubisch
<http://de.liegnitz.pl/index.php?0BJ/154>



2-TSL-1
 POKO-Lochung

Teichert & Sohn,
 Holzbearbeitende Maschinen
 Verwendung 1925 - 1938

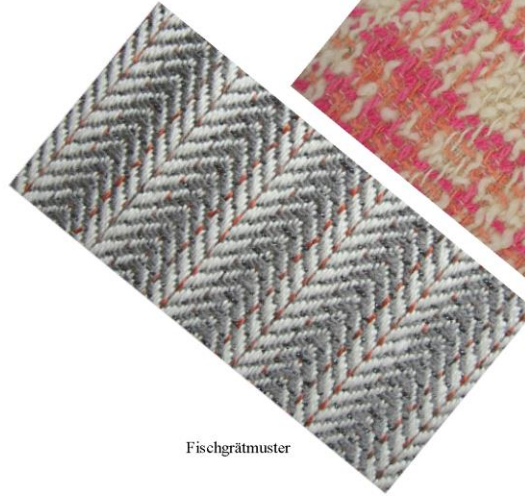
Auslandsbrief
 © LIEGNITZ 16.12.17
 nach **BOGOTA / Kolumbien**.
 Tarif: Auslandsbrief 25 Pf (1.1.35)
 + Luftpostzuschlag
 ab New York 75 Pf (Mai 33)

Gegr. 1845 von dem Schmied Friedrich Baruch Teichert als Eisengerei und Maschinenfabrik 1876 Übernahme durch Sohn 1878 Fusion mit Unternehmen Wilhelm Gubisch; neuer Firmenname Teichert & Gubisch. Produktion von Maschinen für die Holzbearbeitung in Sägewerken, Bau- und Möbelfabriken. Verkauf in Deutschland, Export nach Russland, Osterreich-Ungarn, Rumänien, Niederlande, Schweden und Südamerika. 1900 etwa 200 Mitarbeiter. 1939-1945 Firma geleitet von Anna Teichert - Stadtvilla "Haus Prioma" heute Restaurant Residenz. - <http://de.liegnitz.pl/index.php?0BJ/154>

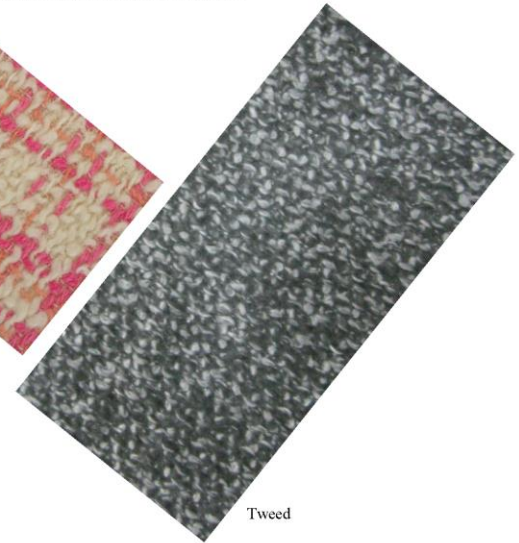
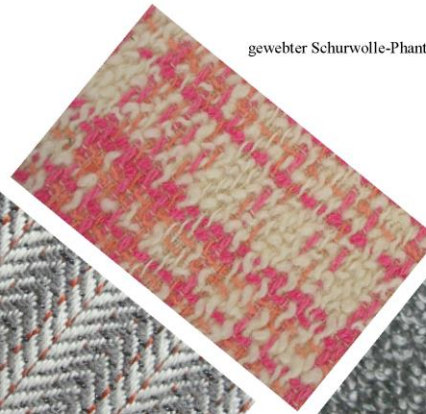
LIEGNITZ / LEGNICA

W wie Wollstoffe aus Liegnitz
<http://german.alibaba.com/product-gs-img>

gewebter Schurwolle-Phantasie-Wollstoff



Fischgrätmuster



Tweed

Wenn unbestellbar, Nachricht!
Post-Paketadresse.
 Bulletin d'expédition.

Abschnitt zur Post-Paketadresse.
 Coupon de bulletin d'expédition.
 Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
 Peut être détaché par le destinataire.

Post-Annahmestempel.
 Timbre du bureau d'origine.

91
 7-8M

Anbei 2 Packet **B. & Co. No. 84571**
 Ci-joint 2 Korb mit gleicher Adresse.
 Anzahl der Zoll-Inhaltserklärungen 2
 Nombre de déclarations en douane 2

480. 481. Liegnitz

Name und Wohnung (Wohnort, Strasse und Hausnummer) des Absenders:
 Nom et domicile de l'expéditeur.

**Beer & Co.,
 Liegnitz.**

Bestimmungsort in (Lieu de destination) a
 Wohnung (Strasse und Hausnummer)

**Herrn
 J. Gielen Robette
 Brüssel**

Bemerkungen:
 L'avis suivra par lettre séparée.

Postgewicht 4,950 kg
 Poids 4,900 kg

en gare.
 Post-Zeitvermerk:
Cöln (Rhein) 2, Ausland

BC
 LI



2-BCL-1
 POKO-Lochung

Beer & Co.,
 Wollstoffe
 Verwendung
 1886 - 1912

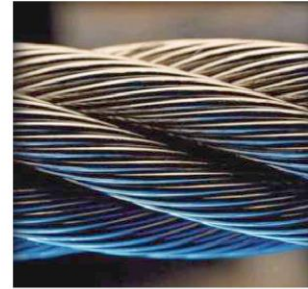
Sammel-Paketkarte für 2 Sendungen < 5 kg
 © LIEGNITZ 9.9.91 nach Brüssel.
 Tarif: Paket < 5 kg = 80 Pf x 2 = 160 Pf (50 + 10 Pf rückseitig).

Gegr. 1833 Herstellung von Wollstoffen, Phantasie-Wirk- und Strickwaren aus Wolle, Baumwolle und Seide 1897 Übernahme durch neu gegründete **Mercur-Wollwarenfabrik** in Liegnitz. — http://www.aktiensammler.de/br/archiv_regionen_detail.asp?AREA=700&ID=337319

LANDSBERG a.d. Warthe / GORZÓW Wielkopolski



Drahtseile
<http://www.ebay.de/itm/VERZINKTES-DRAHTSEIL-Stahseil-Seil-Draht-nach-DIN-Windenseil-TOP-Preis-/190653770146>



<http://de.academic.ru/dic.nsf/idewiki/351379>

http://3.bp.blogspot.com/_b_9ux_EVvvs/SG28n79o7/AAAAAAAAAQ/Rb4USNnMFg/s320/drahtseil.jpg



Laufweg:

© LANDSBERG 9.2.34 nach Berlin;
 © BERLIN [Flughafen] 10.2. nach Köln;
 per Bahnpost-© KÖLN-HERBESTHAL 11.2. nach Paris;
 per Luftpost © PARIS RP AVION via Marseille –
 Rio de Janeiro – Montivideo – nach BUENOS AIRES,
 Anknüfts-© FEB 25; Zustellung (Zeilenstempel vorderseitig
 im Raum der abgefallenen Marke) 26. FEB. 1934



1-KL-4

**Kabelfabrik Landsberg a.W.,
 Drahtseilerei
 Verwendung 1893 – 1933**

Luftpostbrief
 © LANDSBERG (WARTHE) 9.2.34
 nach BUENOS-AIRES.
Tarif: Auslandsbrief (1.7.30) 25 Pf
 + Luftpost (3.2.34) 150 Pf.
**Eine Marke zu 30 Pf
 unterwegs abgefallen.**



1830 Gründung einer Seilerei in Landsberg **1870** Übernahme durch Gustav Schroeder; Werk zählt zu den leistungsfähigsten Fabriken der deutschen Seilindustrie. Herstellung von Drahtseilen, Dampfflugseilen, Motorflugseilen etc., Hanfseilen, Garbenbindegarn, Lackkordel usw. Kabel aus Landsberg wurden in alle Welt exportiert. –

<http://digiview.gbv.de/Viewer/fulltext/72223831267/237/?jsessionid=52E22FAAE2540DE618D161272A88BBA5>

THORN / TORUŃ



Der Fuhrmann. Kupferstich von Christoph-Weigel d.Ä.

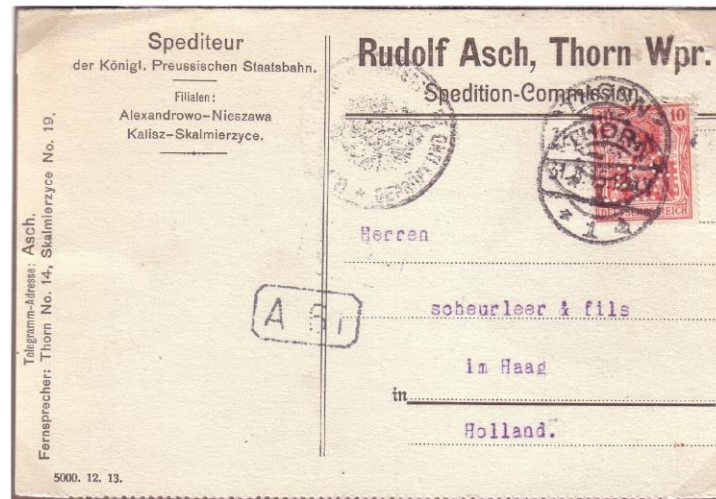
<https://www.google.de/search?q=christoph+weigel+fuhrmann&ibm=isch&ibm=isch&source=univ&sa=X&ein=271XU-36IKRHDakwY4CD&ved=0CEC07Ak&biw=1486&bih=676>



Hauptstrecken der Ostbahn beim Stand von 1873
http://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fische_Staatsbahnen



Historischer Getreidespeicher in Thorn
<http://www.panoramio.com/photo/104919098>



1-RA-5

Rudolf Asch,
Spediteur
Verwendung 1917

Verwendungsdaten
um zwei Jahre korrigiert:
1917 → 1915.

Auslandspostkarte
© THORN 31.8.15
nach Den Haag / NL
Tarif (1.4.06): 10 Pf
Zensurstempel und
niederländischer Briefträgerstempel

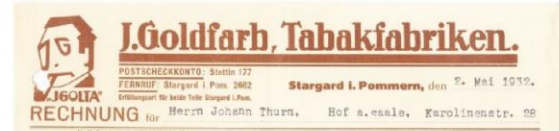
Bereits im Thorer Adressbuch von 1866 ist **Rudolf Asch** als Spediteur verzeichnet; 1864 als Abonnent und Förderer der israelitischen Literatur erwähnt. THORN hatte als Grenzstadt eine logistisch wichtige Position, besonders im Getreidehandel. Die Fa. Asch ist folglich *Spediteur der Königlich Preussischen Staatsbahn* und hat deshalb in Polen Niederlassungen: in Skalmierzyce, Alexandrowo, Nieszawa und Kalisz. — <http://adressbuecher.genealogy.net/entry/place/THORN/J093HA?offset=150&max=25&sort=lastName&order=asc>

PREUSSISCH- STARGARD / STAROGARD GDAŃSKI



GOLDFARB-Tabakdose *KORONA* ca. 1920
http://www.ebay.ca/itm/Alle-Blechdose-Goldfarb-s-Korana-Tabak-Stargard-/271440812629?pt=Reklame_Werbung&hash=item3f3221a55

Firmenänderung!
 „Goldfarb“ Tabakfabrik Stargard i. Pom.
 ab 1. Juli 1941
Stargarder Tabakfabrik Gebrüder Bernard A.-G.
Stargard in Pommern.
 Die Leitung bleibt in den altbewährten Händen,
 wodurch die unveränderte Erhaltung der
 beliebten Marken gewährleistet ist.

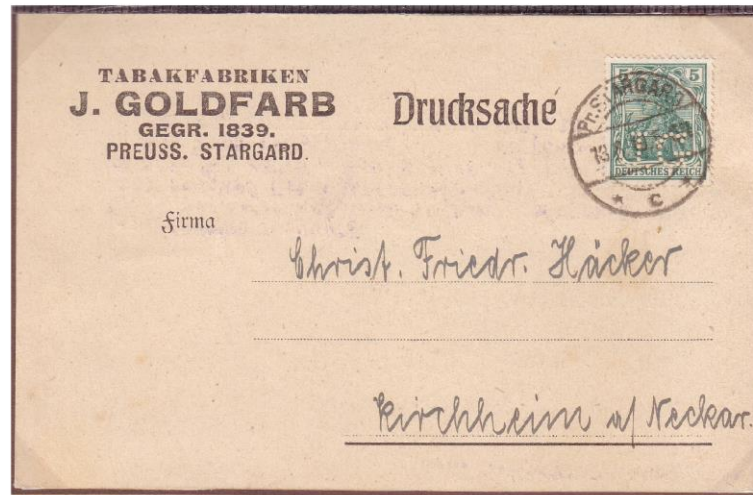


Rechnungskopf 1932
<https://www.flickr.com/photos/fehlistich>



GOLDFARB-Kautabak-Topf ca. 1925
<http://wohneforumdansk.pl/viewtopic.php?t=1800&start=75&sid=dc4f987b00856b29286748314b6a9a8a>

Inserat Juni 1941
<http://www.stargard.porcelanki.net/?tag=goldfarb-j>



1-JG-6

J. Goldfarb,
 Tabakfabriken
 Verwendung 1905 - 1920

Fernpostkarte
 © PR.-STARGARD 18.8.05
 nach Kirchheim am Neckar.
 Tarif (1.4.00): 5 Pf

Gegr. 1839 in Preussisch-Stargard bei Danzig. Produkte in Norddeutschland sehr beliebt, besonders Schnupf- u. Kautabak. 1920 nach Gründung des polnischen Staates verlagert der Besitzer Ari Goldfarb als deutscher Patriot seine Firma nach Stargard bei Stettin. 1941 wird der Betrieb „arisiert“ als Stargarder Tabakfabrik Gebrüder Bernard A.-G., die Handelsmarke **Goldfarb** wird beibehalten. — <http://www.stargard.porcelanki.net/?tag=goldfarb-j>

KOLBERG / KOŁOBRZEG



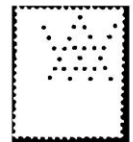
Zahnpaste-Reklamemarke, ca. 1910



„Autogymnast“-Reklamemarke, ca. 1910



Rückseite des unteren Belegs mit Schul-Sanatorium-Eigenwerbung
<http://www.veikkos-archiv.com/index.php?title=Spezial%3ASearch&search=exterikultur&go=Seite>



Monogramm
3-AW-4

Wilhelm Anhalt G.m.b.H.,
Exterikulturbrik
Verwendung 1905 - 1935

Drucksache > 50 g,
© KOLBERG 10.9.06
nach Essen.
Tarif (1.7.06): 3 Pf

Dem Kolberger Apotheker **Wilhelm Anhalt**, der **1885** das florierende Geschäft seines Schwiegervaters **Carl Lück** übernimmt, fallen immer wieder neue Geschäftsideen ein. **Javal**, das erste auf der Basis natürlicher Rohstoffe hergestellte Shampoo, revolutioniert die Haarpflegekosmetik – eine Goldgrube mit weltweitem Absatz! Ab **1900** Hautcremes für den Teint, Zahnpaste **Kosmodont** und Seesand-Mandelkleie für Gesichtsmasken. Für Kinder das Ostsee-Schul-Sanatorium **Kinderheil**. Nach dem Tod des Vaters übernimmt **1938** Sohn Wilhelm junior den Betrieb. **1943** kriegsbedingt Produktionseinstellung. Nach **1945** Wiederbeginn in Westdeutschland. **1983** Teil des Henkel-Konzerns. — http://www.pharmaziegeschichte.at/mchp2009/vortraege/vortraege_volltext4_pdf/L43.pdf

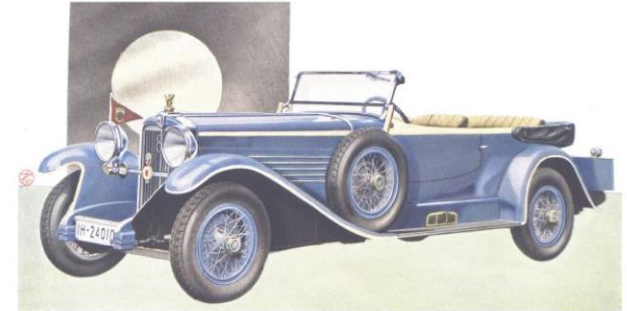
STETTIN/ SZCZECIN



Großer Stoeber Motorwagen 1899
Ausgangspunkt aller Stoeber Automobile
<http://www.stoeber-museum.de/stoeber/gebrstoeber.htm>



Vierzylinder **Stoeber G-4**
der erste 'Topseller' von Stoeber



Auf dem Höhepunkt der 8-Zylinder Ära:
Stoeber Gigant 80 Sport-Phaeton 4sitzig



1-ST-19

Stoeber-Werke AG.
Automobile und Motoren
Verwendung 1914 - 1927

Fernbrief < 20 g
© STETTIN 27.6.23
Tarif (1.3.23): 100 Mk

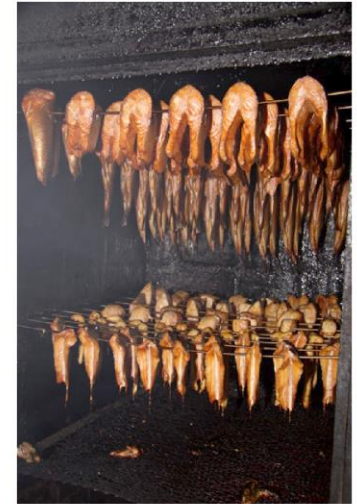
1858 Gründung durch Bernhard Stoeber in Stettin als Feinmechanische Reparaturwerkstatt; Produktion: Nähmaschinen, Fahrräder (1893) und Schreibmaschinen (1903). **1896** Aussiedlung *Stettiner Eisenwerk Bernhard Stoeber sen.* **1899** Übernahme durch die Söhne Bernhard Stoeber jun. und Emil Stoeber, Umbenennung in *Gebrüder Stoeber, Fabrik für Motorfahrzeuge*. Stoeber unter den Pionieren des Autobaus in Deutschland. **1916** Umwandlung in *Stoeber-Werke AG, vormals Gebr. Stoeber*.

<http://www.stoeber-museum.de/stoeber/gebrstoeber.htm>

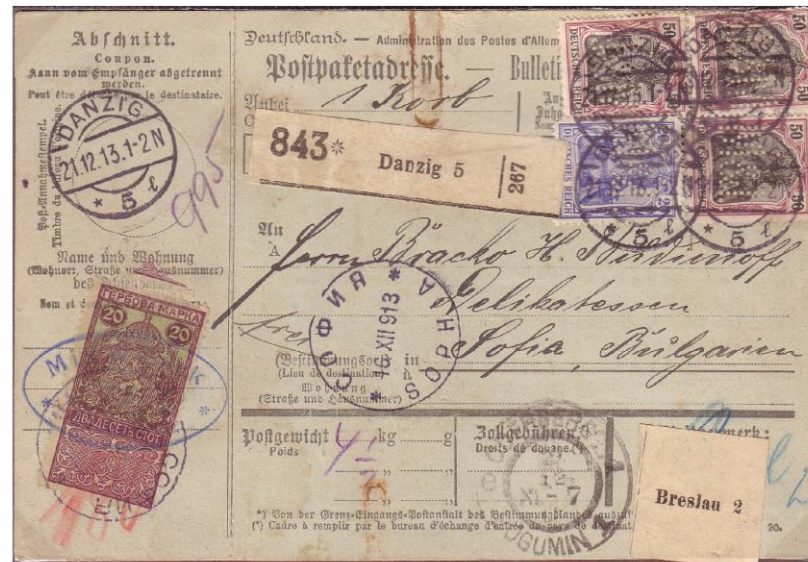
DANZIG / GDAŃSK



Selbst auf dem Balkan war Räucherfisch begehrt...
<http://www.fischerleben-schleswig-holstein.de/typo3temp/pics/8ec1c3f3b0.jpg>



<http://www.fischraecherei-kruse.de/images/raecherei/2365.jpg>

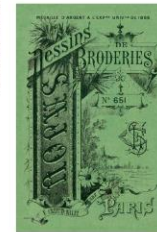


Mix & Lück,
 Fisch-Handlung,
 Räuchereien und Conserven-Fabriken
 Verwendung 1912 - 1916

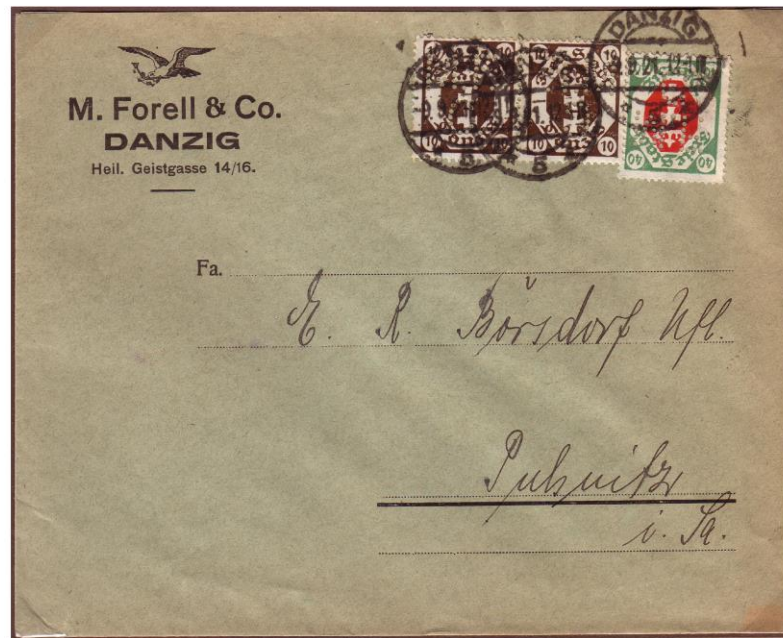
Postpaketbegleitkarte
 © DANZIG 21.12.13
 nach Sofia / Bulgarien.
 Tarif (16.8.01): Paket < 5 kg 180 Pf
 (10 Pf rückseitig verklebt).
 Bulgarische Fiskalmarke zu 20 Para
 deckt die Zollabfertigungsgebühr.

Fisch gilt seit Jahrhunderten als Exportartikel der Ostsee – zahlreiche deutsche Fischnamen kommen aus dem Polnischen – und ebenso alt ist die Fischräucherei. Das Handwerk ist auch heute noch im Danziger Umland weit verbreitet. – Bis in die 1930er Jahre war Mix & Lück eine führende Adresse in der Branche.

DANZIG / GDAŃSK



Kurzwaren fürs Sticken, Stricken, Nähen –
Do-it-yourself der guten, alten Zeit....
http://www.neheleniapatterns.com/html/body_sticken.html



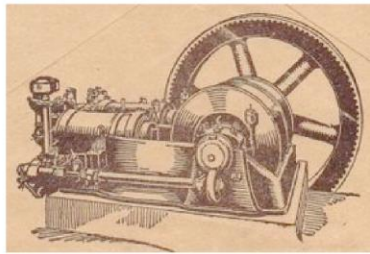
2-MFC-3

Max Forell & Co.,
Kurzwaren
Verwendung 1914 - 1922

Fernbrief > 20 g
⊙ DANZIG 9.9.21
nach Pulsnitz in Sachsen.
Tarif (1.5.21): 60 Pf

Das Stammhaus von **Max Forell, Kurzwaren en gros**, war in Breslau, mit Zweiggeschäften in Berlin und Danzig. Im Danziger Adressbuch von 1936/37 war die Firma aufgeführt unter der Anschrift Reitbahn 23. Seit 1887 war **Carl Sachs** (1868-1943) Inhaber des Unternehmens. — <http://www.schlesischesammlungen.eu/Kollektion/Sachs-Carl-1868-1943-Breslau>

DANZIG / GDAŃSK



Umschlag-Rückseite



Die Danziger werft heute
<http://www.viridaporta.eu/porta/images/zoom/WSPDBA/002.jpg>



Das Werftarbeiterdenkmal
[http://www.viridaporta.eu/porta/index.php?option=com_zoom&Itemid=40&catid=5# /](http://www.viridaporta.eu/porta/index.php?option=com_zoom&Itemid=40&catid=5#/)

SOLIDARNOŚĆ

Der berühmte Schriftzug *Solidarność*
<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/4/46/Solidarnosc.png>



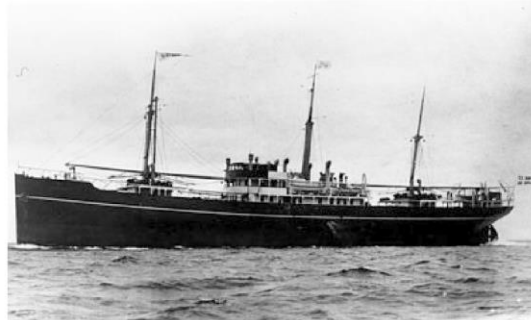
1-DW-8

Danziger Werft
Verwendung 1925 - 1939

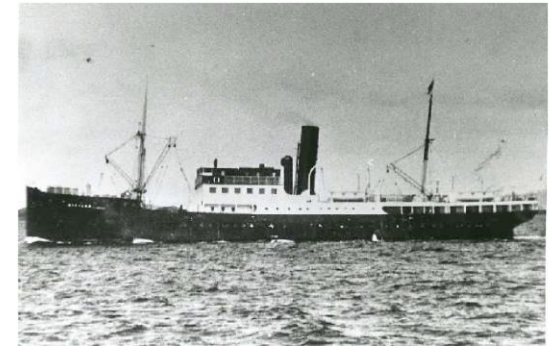
Fernbrief
© DANZIG 25.11.38
in das Deutsche Reich.
Tarif (16.5.35): 25 Pf

1844 Korvettendepotplatz. 1849 Marindepot. 1853 Königliche Werft Danzig. 1871 Kaiserliche Werft Danzig. 1919 kommunaler Betrieb unter Führung der Siegermächte: *The International Shipbuilding and Engineering Company Ltd. – Danziger Werft.* 1940 Aktiengesellschaft; Eigentümer das Deutsche Reich. 1945 teilweise Demontage, danach Bestandteil der Leninwerft. Dort 1980 Geburt der Solidarność. — http://de.wikipedia.org/wiki/Kaiserliche_Werft_Danzig

DANZIG / GDAŃSK



SS *BINTANG*, Stapellauf 1920 – ein Schiff der United Baltic Corporation, Ltd. im Februar 1942 bombardiert und vor Libyen gesunken.
http://www.wrecksite.eu/img/wrecks/bintang_mv_1942.jpg



SS *RYFYLKE*, Stapellauf 1917, fuhr 1921-1931 für die United Baltic Corporation, Ltd. 1941 nach Torpedobeschuss gesunken.
http://www.wrecksite.eu/img/wrecks/ryfylke_1917.jpg



2-UBC-1

United Baltic Corporation, Ltd.
 Schifffahrtlinie
 Verwendung 1921 - 1931

Auslandbrief < 20 g
 © DANZIG 19.9.23
 nach Kopenhagen / Dänemark.
 Tarif (16.9.23):
 Brief 2 Mill. Mark
 + Einschreiben 2 Mill. Mark
Σ 4 Mill. Mark.

1919 zwischen *Andrew Weir & Co., London* und *Det Østasiatiske Kompagni (EAC), Kopenhagen* gegründete Reederei für den Liniendienst von England nach Polen und den Baltischen Staaten. Für Emigranten aus dem Ostseeraum damit direkter Zugang zu den von den East India Docks nach Amerika abgehenden Linienverkehren. 1930er Jahre Anschluss nach Newcastle. 1935 Dienste zur iberischen Halbinsel, Nordafrika und den Kanarischen Inseln. 1938/39 Gründung von drei baltischen Tochtergesellschaften. — http://de.wikipedia.org/wiki/United_Baltic_Corporation

DANZIG / GDAŃSK



Das Rechtstädtische Rathaus in Danzig
http://www.timever.de/Danzig_Langer_Rechtstaedisches_Rathaus.jpg



<http://files.newsnetz.ch/story/1/9/8/19872385/18topelement.jpg>



Artushof – ehem. Patrizierbörse
 mit historischem Weinkeller
<http://www.schwarztaufweiss.de/polen/danzig-reisefuehrer/images/artus.jpg>



mit Eingang zum historischen Ratskeller
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/40/Portal_des_Rechts%C3%A4dlichen_Rathauses_in_Danzig.JPG



2-FAJ-2

F. A. J. Jüncke,
 Weingroßhandlung
 Verwendung 1920 - 1938

Auslandspostkarte
 © DANZIG 21.8.37
 nach Wachenheim in der Pfalz.
 Tarif: Postkarte (16.5.35) 10 Pf
 + Luftpost-Zuschlag (17.6.24) 10 Pf,
 Σ 20 Pf.

1823 gründet **Johann Friedrich Anton Jüncke** einen Weingroß- und Einzelhandel; mietet Weinkeller im Rathaus und dem Artushof (Patrizier-Börse). 1832-1852 Partner Martin Friedrich Lierau, 1853 Alleininhaber, fortan Firmenname **F.A.J. Jüncke**.
 1880 Niederlassung in Königsberg. Um 1930 wird die Firma eine G.m.b.H. Weinstuben im Rathauskeller und Artushof. –
http://www.gedanopedia.pl/index.php?title=J%C3%ACNCKE_FRIEDRICH_ANTON_JOHANN

DANZIG / GDAŃSK



Eine freudige Überraschung

Kathreiner's Kneipp-Malz Kaffee Mini-Blechschild – ca. 1910
http://www.ebay.de/itm/Kathreiner-s-Kneipp-Malz-Kaffee-Mini-Blechschild-/000955402967?_trksid=p205489715676



Werbeplakat „Kneipp-Malz-Kaffee“
http://www.ebay.de/itm/Reklame-Kathreiner-s-Kneipp-Malz-Kaffee-1920-Maedchen-Regenschirm-Schieferfaher-/3906339224667?_trksid=p205489715658



1-VD-36

VERNAKA,
 polnisch WERNAKA,
 Vereinigte Nahrungs- und
 Kaffeemittel-Fabriken
 Verwendung 1927 - 1939

Fernbrief > 20 – 100 g
 © GDANSK 17-IV-29
 nach Leszno Włkp.
 Tarif (1.4.29): Brief 50 Gr
 + Einschreiben 50 Gr;
 mit 5 Gr überfrankiert.

VERNAKA (Vereinigte Nahrungs- und Kaffeemittel-Fabriken), polnisch (phonetisch) WERNAKA, verwendete für Korrespondenz nach Polen eine Postfach-Adresse bei der Polnischen Post in Danzig. 1941 Übernahme der Firma durch Heinrich Franck Söhne GmbH, Berlin. - [http://www.google.de/ur?url?sa=t&cd=r&q=&esrc=s&frm=1&source=web&cd=27&ved=OCFJAGOB0&url=http%3A%2F%2Fpubserv.uypp.pl%2FPublication/serve%2Fydwadnawich%2Findex.php%3Ddownload%2&ttype%3Dvip%2&n%3D03%2&year%3D1941&hl=H&ju%3D%26&pg=4&sw=ICOB&usq=AFQICNHUOSAIQGS2_K96kAcn4CoA0GigEg](http://www.google.de/ur?url?sa=t&cd=r&q=&esrc=s&frm=1&source=web&cd=27&ved=OCFJAGOB0&url=http%3A%2F%2Fpubserv.uypp.pl%2FPublication/serve%2Fydwadnawich%2Findex.php%3Fg%3Ddownload%2&ttype%3Dvip%2&n%3D03%2&year%3D1941&hl=H&ju%3D%26&pg=4&sw=ICOB&usq=AFQICNHUOSAIQGS2_K96kAcn4CoA0GigEg)

DANZIG / GDAŃSK



„Ich geb'n nie her“: Kneipp-Malz Kaffee
<http://www.buddleibini.de/gfx/blechschilder/xd/kathreiner-kneipp-malz-kaffee-blechschild.jpg>



<http://www.buddleibini.de/gfx/blechschilder/xd/kathreiners-malzkaffee-blechschild.jpg>

Obermüller Art Aug Langgarten 55
 — Max. Fabrikleiter, Altschottland 45
 — 216 03.

Auszug aus dem Danziger Adressbuch
 1936/37, S. 314
http://www.danzig.org/Gallery-img_id=8936-Danzig-Einwohner-Verzeichnis-Obalsk-Obern%C3%BCler.html

**Absender des Briefes ist Max Obermüller,
 Fabrikleiter von VERNAKA.**



1-VD-36

**VERNAKA,
 Vereinigte Nahrungs- und
 Kaffeemittel-Fabriken
 Verwendung 1927 - 1939**

Fernbrief > 20 – 250 g
 © DANZIG 28,240
 nach Berlin-Köpenick.

Tarif:
 Brief 2. Gew.-Stufe (15.5.38) 24 Pf
 + Einschreiben (1.8.33) 30 Pf
Σ 54 PF.

*Späteste bislang bekannte
 Verwendung dieser Lochung
 auf Beleg,
 noch nach der Freistadt-Zeit.*

Danzig hatte eine bedeutende **Nahrungsmittel-Industrie**. **VERNAKA** (Vereinigte Nahrungs- und Kaffeemittel-Fabriken) produzierte speziell Kneipp's Kaffee Ersatz und war stark auf den Export nach Polen ausgerichtet. Die Firma bestand bis ca. **1940**

ZUSAMMENFASSUNG:

- Philatelie präsentiert in ihrem “natürlichen Umfeld”,
d.h. im historischen und gesellschaftlichen Kontext**
- Internet-Recherche: Herausforderung für interessierte
Forscher; moderne Freizeitbeschäftigung**
- kreative Blattgestaltung**
- Präsentation ist “emotional”: kommt der
Liebe zur Vergangenheit entgegen = Nostalgie**
- Präsentation ist frisch und bunt: “modern”**
- Präsentation spricht alle Generationen an**
- Präsentation auch für Nicht-Philatelisten attraktiv**